

Erneuertes Ginßheimer

Saalbuch²:
aufgerichtet
durch

Johann **C**onrad **N**icolai

der Zeit Pfarrer alda
Im Jahr 1669 den 12 Tag Februar

Fortgesetzt von d. Z. Pfarrer daselbst[]
E. E. Wirkenhöfer S. 53 pp

¹ Da der Einband dieses Buches total zerrissen war, ließ ich ^x anno 1889 einen neuen herstellen in der Werkstatt von Heindr[ich] Lutz in Darmstadt / Rheinstraße/
(Bleistift): x nämlich Pfr. Emil Ohly

² Salbuch: Verzeichnis des Grundvermögens und der regelmäßigen Einkünfte

Jährige Ständige Besoldung der Pfarr³ Ginßheim.

Von der Herrschafft daselbsten auß der Kellerey Kelfersbach⁴, laut einer schriftlichen von Ysenburg anno 1598 vffgerichteter vernewerter⁵ Bestallung.

An Geld	werden einem ⁶ Pfarrer gereicht	40 fl. ⁷
an Korn	jedes Jahr gelieffert	20 Mltr. ⁸
an Wein		½ Futter ⁹

\Vor das halb Futter Wein bekomt ein Pfarrer, weil der Wein in natura nicht mehr gereicht wird, sechs Malter Korn. Bekommt also ein Pfarrer zusammen ... zwantzig zechs Malt[er]^{10/11}

an Strohe, wird einem Pfarrer Jährlich auß vnserer Gn[ädigen] Herrschafft Scheuer zu Ginßheim gegeben 4 Futter

Wann aber das gut verliehen würd, so würd das Strohe mit Geld bezahlt

Weiter hat der Pfarrer daselbsten den Weinzehenden durch vnd durch was davon vnserer gn[] Herrschafft mit den anderen Zehenden Herrn dem ThomHerrn¹² vndt Juncker Scharpfenstein | Zum dritten Theil gebühret. It[em]¹³ auch was Ihro Fürst[]: Gnad[] auff den Glockzehenden, Weingärtenam Zehenden allein gebühret, laut hernach folgender *Specification*¹⁴ der Gütter in die Pfarr Ginßheim.

{Me}ersheim {d}er Hoff

Darzu auch der Hof Meersheim da noch zwey Ysanburgische Hofmanner wohnen, wie auch *originaliter*¹⁵ *ut filia*¹⁶ Bauschheim gehören.

Gefält¹⁷ auch der Kleine Zehende vom Viehe. *Scil.*¹⁸ Lämmer Gänß, Ferckell, Kraut, Rüben, Flachß, Öle¹⁹, vndt obg{}²⁰ Zu Ginßheim ist auch der Zehende Von Kälbern, oder geld dar für, von jedem verkaufftem Kalb, als ich berichtet bin,²¹ so viel Gulden²² es golden²³, so viel alb[]²⁴ gefallen²⁵, weill aber solches viel Gezänck bracht, vndt meistens die Kälber

³ Pfarre - Pfarrei

⁴ wohl verschrieben für Kelstersbach - Kelsterbach

[Neuere Geschichte der Hessen, von 1567. bis auf die gegenwärtige Zeiten. Mit ... - Georg Friedrich Teuthorn - Google Books](#) S. 752 (gedruckt 1778)

⁵ verneuerter 'erneuerter'

⁶ nicht nur "dem" derzeitigen, sondern "einem" jeden Amtsinhaber (abweichender alter Sprachgebrauch)

⁷ fl. 'Gulden'

⁸ Malter

⁹ Fuder 'Wagenladung'

¹⁰ [] steht für das Abkürzungszeichen, {} für bei der Restauration abgeschnittenen Text am Rand oder Tintenklecks

¹¹ \x/ eingefügt

¹² Domherrn

¹³ lat. item 'ebenso'

¹⁴ Auflistung

¹⁵ lat. originaliter 'ursprünglich'

¹⁶ lat. ut filia 'als Tochter(gemeinde)'

¹⁷ gefällt 'ist fällig'

¹⁸ scilicet 'nämlich'

¹⁹ noch heute shess. Ēle 'Öl'

²⁰ obgenannt - das bereits erwähnte Ginsheim

²¹ soweit ich unterrichtet bin

²² Mundart Gille, eigentlich die richtige Form von Gulden

²³ so viele Gulden es gelte 'wert sei'

Randbemerkung: Damals hat das Copstück (Kopfstück, eine Münze) einen Gulden golden

²⁴ Albus, eine Münze

²⁵ fällig, für den Zehnten zu entrichten

gezogen wordten²⁶, so ist die Anordnung vnd Vergleichung gemacht wordten, daß dem Pfarrer all sein Viehe, Küh vnd Schwein für die Hürten, durchß Jahr, auch wann er mit der Gemeind etwas über jens²⁷ Bestallung in Wald zur Mastung eintreibt, was Vnkosten belang{t} "frey gehet vndt gelaßen würdt."

Ita²⁸ die Zehendferckel müssen die Louse²⁹ 6 Wochen sauffen lassen Ferner Auch nach dem Aufschnitt³⁰ ...³¹ | Wegen des Lämmerzehendens Vom Schönauer Hoff; Bekombt ein Pfarrer Zu Grießheim, jährlich drey Thaler, ... | Es läst auch vnserer gn[] Herrschafft einem Pfarrer zu Ginßheim vier Schwein gantz frey im Wald, wann Mastung³² ist.

In die Pfarr Ginßheim gefält das dritte Theil Obstzehend[en], doch nicht zu Meershoiff³³ vff den Güttern, Gärten, Weingarten vndt Äckern, die in den gemeinen vndt grosen Zehenden, den dreyen Zehenden Herrn³⁴ zuständig gehören, ...³⁵

NB³⁶ Was an Obstzehenden vf den glockzehenden Weingärten, Äckern vnd Gärten gefält, gehört der Pfarr allein.

Der kleine Zehenden von Pflantzen oder Krautsetzling auff dem Pf Bantzen³⁷ gefüld. in die Pfarr zum dritten Theil.

Wie gleichermaßen der Kraut vnd Rüben Zehende vndt ander Frücht zum kleinen Zehenden gehörig, als Herse³⁸, Öle, Magsamen vndt Flachß p.³⁹ in die Pfarr von dem | grosen oder gemeinen Zehenden, zum dritten Theil, dergleichen auch zu Meeresh[eim] wie vorhin auch Bauschheim .

Was aber vf den Glockzehenden Güttern vnserer gn[]: Herrschafft allein zuständig, die auch den harten Fruchtzehenden allein darauff hat: an Hirsen, Flachs, Obst, Äpffell, Birn, Nüß, das Zehent in der Pfarr.

Ohn allen disenn selbige Gütter oder Äcker: Kraut vnd Rüben, Habern, felt⁴⁰ der Zehende zur Schulen, wann ke{in} Schulmeister da ist, zur Pfarr.

Die Pfarr Ginßheim hat auch ein Geläut, mag⁴¹ ein Pfarrer verleihen oder davon laßen, laut vorgeschriebener *Designation*.⁴²

Es giebt auch vnserer gn[] Herrschafft einem Pfarrer zu Ginßheim freye Beholtzung durchß Jahr, so offt es abgeheth, welches die Vnderthanen reisen⁴³ vnd fuhren in der Frohn, der Glöckner es zerscheidert, der Pfarrer auch hingegen auch den Fuhrleuthen, was das Hauß vermag einen Trunck seines Gefallnuß⁴⁴ mittheilet.

²⁶ nicht verkauft, sondern aufgezogen

²⁷ des Hirten

²⁸ ita 'so

²⁹ Lose 'Mutterschweine'

³⁰ Aufschnitt 'Kastration'?

³¹ Rest unleserlich

³² Mastung 'Eichelmast'

³³ i ist Längezeichen

³⁴ den drei Zehntherren (Darmstadt, Isenburg, Mainz)

³⁵ Rest unleserlich

³⁶ NB - nota bene 'Anmerkung'

³⁷ Bansen 'Scheune'

³⁸ Hirse

³⁹ lat. p. - perge 'usw.'

⁴⁰ fällt

⁴¹ mag 'kann'

⁴² Designation 'Aufzeichnung'

⁴³ reißen 'Spalten'

⁴⁴ wie es ihm gefällt, seiner Wahl

Es gibt unser Gnd[]: Herrschafft einem Pfarrer zwölff Klafter Holtz jährlich, welches derjenige {s}o ceine⁴⁵ pferde habe, machen, fassen, der and{er} {a}ber so Fuhr⁴⁶ habe, heimfahren thun, dage[gen] \wird/ ein ...⁴⁷ |

Die Vorbeschriebene Posten der Pfarr Ginßheim Belangen⁴⁸ rührem her von vnserer gn[] Herrschafft. Doch ist diesße Pfarr zu Ginßheim als *Mater*⁴⁹ vnnndt dann Bausheim und Meersheim als *filia*¹⁶ vom Closter Padershaußen⁵⁰, wie ich oft gehört, an die Grafen von Ysenburg gelanget.

Ein Pfarrer hat auch den dritten Theil hero⁵¹ Zehenden ein grosen Zehenden, ein Jahr mehr dann⁵² das andere.

Weiter Ständige Gefäll

Ein halb Mltr Korn giebt jährlich in die Pfarr Ginßheim Juncker Geißfitz oder Philipß Von Schmittberg, *modo*⁵³ der Herr von Binaw, \Modo Herr Generalmajor von Schrautenbach/ Von Zehen Morgen Wingar{t} oben am gemeinen Weg nieder an seinem Wingart vndt Äcker, die Bäun⁵⁴ genandt, vndt gehören von solchen zwen⁵⁵ Morgen auch der Wein Zehende allei[n] zur Pfarr. Doch liegen an dießen 2 Morgen 9 Zeilen, die auß des Junckers Acker genohmen seindt so in großen Zehenden gehören, alß auch der ander Winga{rt} auff die 3 Morgen stoßendt. Deren die Pfarr das dritte Theil vom Zehenden hat.

|10|

Infallende Ständige Zinß in der Pfarr Ginßheim

21 ð.⁵⁶ Clöß Förster oder Jörg Zehnß Wittib von einem Obstgarten hinder vnd vff den gemeinen Dorffgraben vndt *Benedict* Echzellen. *Modo*⁵³ Voltz.

21 ð. *Benedict* Echzell neben obgedachtem Garten von einem Obstgarten, modo Nicolauß Voltz.

14 ð. Wentz Flörschheimer vor einen Garten daselbst. Modo Nicolaus Voltz. \moto Wendell Lauben Heimeres Wittib/

7 ð. Hanß Kirchner von einem Obßgärtlin neben Jörg Zehnß Wittib. modo Hanß Vollmar Witb.

14 ð. Eckart Scheirer von einem Obstgarten am gemeinen Weg Vndt obdedachtem Garten. ~~modo Nicolauß Laubenheimer~~ \Motto Hans Vollmar Witb./

1 alb.²⁴ x.⁵⁷ Von einem Stücklin am Palmen⁵⁸ buhel⁵⁹ oben am Pfarracker sandig. hat Herr Crafft Radiir, Eckart Scheyrer vmb diesßen Zinß geliehen, aus dem Pfarracker. \Diesser Crafft Radir, ist alhier vertrieben, ein *Calvinist* Burckhard Mayfart anhero gesetzt⁶⁰?

Diesße gärten geben auch den Zehenden allein Zur Pfarr.

|11| 16 alb. 7 ð. gefallen auch Jährlich einem Pfarrer auß dem Kirchenb??? daselbsten.

⁴⁵ keine

⁴⁶ Fuhrwerk

⁴⁷ Rest unleserlich

⁴⁸ der Belange der Pfarrei...

⁴⁹ mater 'Mutter(gemeinde)'

⁵⁰ bei Heusenstamm

⁵¹ muss wohl "dero" heißen

⁵² als

⁵³ modo 'jetzt'

⁵⁴ Beune, Beunde 'Privatland mit Sonderkulturen, vom Flurzwang ausgenommen'

⁵⁵ zwen (m), zwo (w.), zwei (s.) - 2

⁵⁶ denarius 'Pfennig'

⁵⁷ Kreuzer

⁵⁸ Stechpalme (Ilex)

⁵⁹ Bühel 'Hügel'

⁶⁰ hierher versetzt

Designation der Feldgüter zur Pfarr gehörig

Oberholtzweg

- 1 Morgen Ackers am Holtzweg gef[orcht]⁶¹ oben Kirchguth, vnden Philipß Stoll.
½ Morgen am Bauschheimer Weg, gef[] oben Reiffenberger Guth, vnden Kirchenguth
¾ Acker am Bauschheimer weg, stößt vff die Luchwieß, gef[] vnden Nicolauß Laubenheimer oben Spittahlguth.

Vnder Holtzweg

- 1 Morgen bey dem Brunnen, ist ein Angewänder⁶² stoßt vnden auff die gräben, unden ~~xxx~~ Moltzberger guth.

- [12] ¾ Acker am Palmenbühel gef[] ~~xxx Jörg Helfmann~~ oben Henrich Reinheimer unten Adolph Tieffenbachs Kinder.

Creutzlach

- 5 Morgen neben dem Kirchenguth am Bischoffsheimer Feldt zeucht vf die Ginßheimer Weydt.

- 1 Morg[] vff die Nachtweyd, gefr[] oben Castenguth von ???burger ??? Laubenheimers Wittib.

Guth

Thalacker

- 1 Morgen Neben dem Haygweg. ~~stößt ????~~ vf ~~Jörg Laubenheimer~~ geforcht⁶³ oben der gemeine Weg unten Reiffenberger Gut

- 1 Morgen Bey der Krummen ~~wieß gef[] vnden Hanß~~ oben die Jorg Helfmann

- ¾ Daselbst nacher Catharinen ~~gef[] ein part~~⁶⁴ bey der Krumen Wieß Nicolauß Voltz.

- ½ Morgen Rodenstein gef[] oben die Gemein unten Herr *Formant* von Cöthen

Berlenfeld

- 1 Morgen vff den Rhein, gef[] ein seit Reiffenberger, anderseitß Schmittberger Guth

- [13] 1 Morgen daselbst zeucht auff die Stras, ist ein Angewander, oben Phil[lips] Helfmann.

- ½ Morgen, Vff den Fahr weg, oben H[] Rudolff Drey Müller.

- 1 Morgen ~~bey der Fischwieß~~ daselbst vf den Fahrweg stoßt vnden gef[] oben H[] Rudolff Drey Müller

Haugfeld⁶⁵

- ¾ Im Haug ??? gef[] oben Schmittberger guth

- ¾ daselbst Zeucht nachen Máhn⁶⁶ gef[] oben Joh. Hector Zentgraff vnten Hr[] Geißheimer

- 1½ Morgen ~~nunnu~~ zeucht nachen Keller gef[] oben Astheimer unten Georg Laubenheimer

- ¾ ~~am Weg~~ in der Mitte gef[] ein Seit Schmittberger guth ander die Centschöffin.

- ¾ haben gelegen am Pfaffenstein, seind aber mehren Theils vom Main verflöst ist oben ein angewander vnden.

Summa 19 Morg[] ohn die ¾ am Pfaffenstein

- [14] It[em] Ein Placken⁶⁷ Wießen in der Fischwießen, ist kein Morgen Maß, nunmehr ein Acker.

Zehende gütter in die Pfarr

Fünff Viertell Hanß Germannß Erben, modo Frits Hiebener.

Ein Morgen ist Conrad Mainhard gewessen, itzo⁶⁸ Hanß Laubenheimers Erben. Modo Hanß Voltz der Jünger. m[odo] Conradt Traudt.

- ¾ *Eccart* Speyrer nebens⁶⁹ Hanß Laubenheimer modo Phil. Helfmannß Wittib.

⁶¹ grenzt an der Furche (Längsseite)

⁶² Grenznachbar

⁶³ gefurcht 'durch eine Grenzfurche geschieden, abgrenzend'

⁶⁴ part 'Teil'

⁶⁵ Haug 'Hügel'

⁶⁶ Main?

⁶⁷ Placken 'Flecken, Stück'

⁶⁸ itzo 'jetzt'

~~3/4~~ Hanß Hildenbrandt, neben Eckhart Speyrer modo Phil. Helfmann der Jünger. HR und BN J.H.
~~Zwei~~ oder 1½ Morgen Peter Laub[] Erben, Adam Voltz Phil Ortt, Hanß Mann Klein von Hexheim
 Jacob Horn, Martin Drill von Bischofsheim. modo Hanß Gander. m[odo] H[err] Conraxd
Nicolai steckt hiermit - ¾. Conradt Traudt aber und Wendel Hafften Wittib miteinander auch ¾.
 Ein Morg[en] uff den See stossend m[odo] Nicolauß Rauch[en] Erb[en] und Görg Laubenheimer
 Prätor⁷⁰
 |15| 1½ Morgen Clos Ebert neben ihm selbsten⁷¹ allein zur Pfarr m[] Nic: Hübener und Rauch[en]
 wittib
 1½ Viertel Hanß Herbert ist wieder obrigkeit[] Verbot außgehauen neben Hanß Voltzen modo Joh
 Michel Traupel ¾ Hanß Adam Traupels Kind 1½ M[] Jost
~~nununu~~
~~nununu~~
 2 Morg[] daran hat Mattheiß Scharrd ~~nununu~~ Wittib ½ M. H??tich Kneß ½ M. ~~nununu~~ Hanß
 Laubenheimer ½ M. Andreas Stahl[en] ½ Morgen
 ½ Morgen Philips Kellers Wittib, neben Clos Eberten modo Phil. Helfmann, steckt in je 5/4.
 Fünff Viertel Clos Ebert, neben Philipß Kellers Wittib. modo ~~Fritz Hübener~~ Philipps Stahl
 2 Morgen in Schmittbergers wingart, oben nach der Strassen m. Hr Geißheimer
 6 Morgen vff dem gr Hereng. Halb in großem vnd halb in Pfarrzehend. ist verdorben, fällt das
 obst vnd was wein trägt halb zur Pfarr am andern halben Theil wiederrumb *tertia pars*⁷²
 Summa 19 Morg[] 1½ Viertel
 |16| Die Obstgärten vf deme obern Dorffgraben zeichend⁷³, seindt⁷⁴ vorbeschrieben, zehenden
 allein zur Pfarr.
 NB.³⁶ Ein Obst garten ~~Clos Ebert und Stoffel Adam~~ m[odo] Joh. Michel Traupel und In Geißheimer
 uf oder neben dem vndern Dorffgraben wie auch Hanß Ehrmanß Wingert oben gemeldt vnd
 der Obstplacken so von Cuntz Ramchen kombt, Zehendten ~~un~~ allein zur Pfarr, ~~nununu~~
 NB Was sonsten Glockengütter seindt, gehört die Frucht vnser gnädigen Herrschafft, allein Obst,
 Flachß, Hirschen⁷⁵, olidotten⁷⁶ zur Pfarr, wann aber selbige Acker Kraut und Rüben haben, zur
 Schul *ut supra*⁷⁷.
 |17| Was mit NB Ver Zeichent seind Hofreythen vnd Küchengarten vor Alters gewessen vnd Zu
 Wingarten gemacht wordten, weill aber der Weinzehende vnd anderß mehr, einen Streitt mit
 denen andern *Decimatorn*⁷⁸ abgeben wollen, Als⁷⁹ haben die Meintzer ein lateinisch vraltes⁸⁰
*Instrument*⁸¹ beybracht, vnd darauß erwiesen, daß alles, was *Intra Sepes*⁸² oder innerhalb
 dem Bannzaun gelegen, allein Zur Pfarr Zehnent, haben also redlich gehandelt vnd der Pfarr
 nichtß entziehen wollen. geschehen im Jahr 1670 mens. Juny⁸³
 war der Hochstiftß Amtmann Herr Johannes *Sutorius*
⁸⁴{M}ainzer B??stüffß⁸⁵ weistumb ist geschrieb[] 333.⁸⁶ mes: apr:⁸⁷

⁶⁹ nebens 'nebst, zusammen mit'

⁷⁰ Prätor 'Zentgraf'? (mittellateinisch 'Graf')

⁷¹ sich selber

⁷² *tertia pars* 'der dritte Teil'

⁷³ zeuchend 'ziehend'

⁷⁴ sind

⁷⁵ Hirse

⁷⁶ Öldotter, eine Art Leindotter

⁷⁷ *ut supra* 'wie oben'

⁷⁸ *decimator* 'wer den Zehnten zahlt'

⁷⁹ also 'daher'

⁸⁰ uraltes

⁸¹ Instrument 'Dokument'

⁸² *intra sepe* 'innerhalb des Zauns'

⁸³ mense Junii 'im Juni'

⁸⁴ fast unlesbare Randbemerkung

⁸⁵ Hochstifts?

Regula⁸⁸ NB

1. Vff den Glockzehenden Aeckern hat die Pfarr allen Kleinen Zehenden, außgenohmen Kraut vnd Rüben hatt die Schul.
2. Wann Gemein Geholtz⁸⁹ außgetheilet wird, bekommt ein Pfarrer sein Loos wie ein Ge|17|meinßmann, doch muß die Rotte⁹⁰, deren er Kombt⁹¹ ime solches hawen.
3. Wann der Schaffperch⁹² Vmbgehet vnd in ordnung an den Pfarrer kombt, mag er wie ein gemeiner perchen, 3 Morg[]:⁹³

[18] Zur Pfarr zu Ginßheim hat Dorothea Nicolauß Echzelß Tochter einen Pflanzengarten im Eigen⁹⁴ vermacht⁹⁵ gef[] einseit Philips Con: Wermers Wittib, anderseit Cloß Draubell. ~~oder Wendell Hafft der Jünger.~~
geschehen den 17 8br:⁹⁶ 1643.

[19] Nachricht auß dem alten Kirchenbuch, so Herr Nicolauß *Gereumus* vfgesetzt, den Hof MeersHeim als ein *Filial* betreffent.
Diesßese⁹⁷ *Filial* muß ein Pfarrer bedienen wie von Alters her vßlich.
Erstlich des Jahrs, vf Hoch Festen⁹⁸, dreymahl daselbsten predigen.
Zweytenß die Kinder vfm Hoff dauffen
Drittenß die Todten anhero begraben.
Vierntenß die Hoffleuth vfm Hoff copulirn.⁹⁹
Auch des Jahres dreymahl das H[]: Abendmahl vfm Hof halten.
Darzu nimbt er mit sich, den Schulmeister¹⁰⁰ Glöckner vnd 4 Knaben¹⁰¹ denen müssen die Hofleuth Essen vnd Trünken geben
[20] Wann aber jemand vom Hoff stürbet müssen sie Ihn anhero¹⁰² bringen zur Begräbnüß. Vndt müssen den Kirchendienern doppelt lohnen \NB und so ists auch gehalten worden/ mit anderen frembden¹⁰³ Ein Pfarrers Besoldung ist weiter nichtß¹⁰⁴, alß wir vorn vermeldett:
Von Einer hochzeitlich[] Copulation midt Predigt nebst der *Proclamation*¹⁰⁵, bekommt ein Pfarrer jedesmahl zwey Gülden, ohne WiderSprechen,
und vor die weinkäufliche¹⁰⁶ *Copulation* 15 alb;¹⁰⁷
Von frembden Personen, so hier gestorbt[] vndt Zur Erden bestattet wordten, habe ich Endes unterschrieben¹⁰⁸, das auch doppelt b{e}zahlt bekommen, wann sie es im Vermög[] gehabt.¹⁰⁹

⁸⁶ eingerückte Zahl, also nicht "1333", vielleicht Aktenzeichen o. ä.

⁸⁷ lat. mense Aprili 'im Monat April'

⁸⁸ regula 'Regel', unten auf 2 Seiten verteilt

⁸⁹ Brennholz

⁹⁰ Arbeitsgruppe

⁹¹ zu der er eingeteilt ist; er selbst ist von dieser Arbeit befreit

⁹² hauen

⁹³ Vormittage

⁹⁴ Flurname

⁹⁵ vererbt

⁹⁶ 8br 'Oktober' (Man muss die Ziffern lateinisch lesen.)

⁹⁷ Diese?

⁹⁸ Weihnachten, Ostern, Pfingsten

⁹⁹ kopulieren 'trauen'

¹⁰⁰ als Kantor

¹⁰¹ "Chor"

¹⁰² d.h. nach Ginsheim

¹⁰³ ergänze: Pfarrern?

¹⁰⁴ Beerdigung gehört zu den Dienstplichten, die nicht extra vergütet werden.

¹⁰⁵ proclamation 'Aufgebot', dreimalige Bekanntgabe der beabsichtigten Eheschließung, damit evtl. Eehindernisse gemeldet werden können.

¹⁰⁶ Weinkauf 'Trunk', mit dem der Abschluss einer Vereinbarung bekräftigt wird, hier wohl der Ehevertrag.

¹⁰⁷ 1/2 Gulden

Johannes Kröll zeitiger Pfarrer

1707-39¹¹⁰

[21] NB Herr Schultheiß Johann Michael Traupel, ist schuldig im Pfarrgarten den Frieden zu halten¹¹¹, wie sn[] Hr[]: Schwiegervatter der alte Schultheiß Georg Laubenheimer auch gethan hat der die Mauer *ex propriis*¹¹² machen ~~†~~¹¹³ laß, ohne Beylegung¹¹⁴ des Castens¹¹⁵ Hergeg[]¹¹⁶ hat der Casten jederzeit im Pfarrhoff auch die Scheidwand, allein in esse¹¹⁷ erhalten. Hat deshalb niemals *DiSput* gegeben;

Was ein Pfarrer zu Ginsheim bekommt.

1, Von einer Kindtauf vom Vater 20 Xr *richtig* -24

vom Taufpathen das geringste 12 Xr

2, Von einer *Confirmation* - 30 Xr *richtig*

3, Von einer Leiche¹¹⁸ wenn es eine alte Person ist, das ist wenn sie verheirathet ist ~~nun~~ es sind 2 Xr.

falsch ~~nn fl. un Xr~~ es sind 2 Xr.

Von ledigen erwachsenen ~~1 fl. 20 xp 2 fl.~~

Von einem Schulkind *\oder auch/* - 1 fl. 30 xr. *richtig*

[24,]¹¹⁹ 4, Von einer HochzeitSpredigt an der Copulation 1 fl, 30 Xp

Für die weinkaufflich Copulation 30 Xp

Für die Proclamation - ~~\1 fl oder/~~ 30 Xp

Für die Brautsupp - ~~40 bis 48 Xp~~ 1 fl

Für das Schnupftuch, ist ~~ungewiß~~ 30 Xp

5, Einer gefallene Person die Kirchenbuß¹²⁰ abzunehmen, nebst dem Protocoll zusammen 1. fl. 20 Xp

NB Die Kirchenältesten bekommen ieder 15. Xp.

Der Glöckner 1?.¹²¹ Xp.

6, Das Alter aus dem Kirchen Buch jemand schriftlich geben - 10. Xp

Und ebenso viel beträgt jeder Schein den ein Pfarrer giebt, doch ist auch hier auf die Vermögenssumstände zu sehen.¹²²

nichts

[25]

Bestimmte Accidenzien,¹²³ wie sie im Jahre 1828 gewöhnlich waren.

a) als Pfarrer

Eine gewöhnliche Kopulation einschließlich der weinkaufflichen Kopulation und

fl:	Xr
3.	30.

¹⁰⁸ am Ende unterschriebene, der Unterzeichnete

¹⁰⁹ wenn sie zahlen konnten

¹¹⁰ Bleistiftnotiz

¹¹¹ die Einfriedigung (Mauer) zu erhalten

¹¹² *ex propriis* 'aus Eigenmitteln'

¹¹³ hat?

¹¹⁴ Hinzuziehung

¹¹⁵ Kirchenkasse

¹¹⁶ hergegen 'hingegen'

¹¹⁷ lat. esse 'sein', gemeint ist 'in Stand'

¹¹⁸ Beerdigung

¹¹⁹ falsch weitergezählt

¹²⁰ Nach den Kirchenbüchern v on Georgenhausen wurden die Sünder bei vor- und außerehelicher Schwangerschaft die Sünder "abgekanzelt", mussten den ganzen Gottesdienst über stehen und eine Bußleistung erbringen (Arbeit, Geld).

¹²¹ 10, überschrieben 15

¹²² Es fällt auf, wie sich nicht nur die Tarife erhöhten, sondern offenbar auch der Luxus (Brautsuppe, Schnupftuch [des Bütigams?])

¹²³ lat. *accidentia* - deutsch Gefälle, hier: 'Gebühren'

der Proklamation	"	30.
ferner ein Schnupftuch ¹²⁴ , oder stattdessen	"2	"-
Oeffentliche Leiche von einem Erwachsenen	"1	"30
des gl[eichen] von einem Kinde	"1	"30
Stille Leiche von einem Erwachsenen	"-	"45
des gl[eichen] von einem Kinde	"-	"32
Taufe je (20 Xr vom Vater u. 12 vom Pathen)	"-	"10
Von iedem Schein Z ¹²⁵ den Kirchenbüchern und		
Test. ¹²⁶ E. Wirkenhöfer, d. Z. ¹²⁷ Pfr. zu Ginsheim		
¹²⁸ b) des Schullehrers		
Bey einer Copulation	1.	20.
Bey einer Taufe	"	10
Bey der Confirmation von jedem Kinde	"	20
Bey einer öffentliche Leiche	"	30
Bey einer stillen Leiche	"	10.
Ich fand vor, daß von einem Protokoll-Extrakt bezahlt wurden		30 xr.
☞ Ginsheim am 15t November 1842 W. Wagner		

|26-28 leer. 29|

Jährliche Schulgefäll zue Ginßheimb.¹²⁹

1. Auß dem Kirchengasten alda werden des Jahres einem Schulmeister gereicht sechs Mltr Kornß, gefallen auß den Castengüthern.
 2. Desgleichen auch vier Gülden, werden auß den Castengefällen dem Schulmeister gegeben.
 3. So giebt auch das Jahr vber die Gemeindt einem Schulmeister an ständigem Geld, vierzehen Gülden.
 4. Von einem jeden Schulkindt, so zur Schule kombt das gantze Jahr vber 7 alb 4 Ø¹³⁰.
 5. Von sterbenden denen er zur Leichen singet jedes Mahl einen halben Gülden.
 6. Wann er zur Hochzeit singet, einen Trunck vnd Stück Essen. desgleichen die Knaben; jedoch nach jedes Vermögen.
- [30] 7 Auff den Ackern, so in Glockzehenden gehören, hat ein Schuldiener nichtß dann Kraut und Rüben.¹³¹ *vide pag. 104*¹³²
- Auff etliche Morgen Wiesßen, die Krumme Wies genannt, hat er den Hewzehenden¹³³, wenn selbige aber gebawet¹³⁴ worden, hat er den Fruchtzehendten.

¹²⁴ für den Pfarrer? Es wäre nicht außergewöhnlich, wenn der Brauch sich geändert hätte

¹²⁵ mittelalterlicher Kürzel für lat. et 'und' (Faulmann, Buch d. Schrift 198), gemeint ist aber ex 'aus'

¹²⁶ lat. testatur 'beglaubigt'

¹²⁷ derzeit

¹²⁸ andere Schrift

¹²⁹ sehr schöne Schrift, hat wohl der Schulmeister selbst geschrieben

¹³⁰ lat. denarius 'Pfennig'

¹³¹ Er bekommt nur die Einkünfte davon.

¹³² siehe Seite 184

¹³³ Heu

¹³⁴ als Ackerland genutzt

- Item¹³⁵ wann gemein Gehölz wird außgetheilet, hat ein Schulmeister sein Loß so wohl alß¹³⁶ ein Gemeindß mann. Vnd muß die Rott, deren der gehört, solch Geholtz hawen, er aber machen vnd vmb jene Belohnung heim führen lassen.¹³⁷
- 8 NB Die Behaußung sambt allem Zugehör, item was in einem Schulhauß zu zu *repariren* ist, müßen die Gemeindß Leuth auß den gemeinen Mitteln bawen, stellen vnd ~~haben~~ handhaben.
- [31] Folgen etliche Äcker, so von Herrn *Adamo Fabricio* Jm Jahr 1643 den 17 8bris¹³⁸ zur hiesigen Schul legirt¹³⁹ vnd zu ewigen Tages vermacht worden, die Rohrische gütter genannt.
- 1½ Vrl[]¹⁴⁰ Acker in Simonsgrundt gelegen, ist von Dorothea, Nicolauß Echzells Tochter zur Schul vermacht wordten. Anno 1658: den ?? april: gefr:⁶³ Wendel Hafft Vnd Hanß Volz.
- Rorische gütter.
- ¼ " vffen Oberholtzweg gefr[] oben Nicolauß Rauch vnden Philipps Ort.
- ¼ " vf der Xlach¹⁴¹: oben Martin Horn vnd[] Hanß Voltz
- 1 " Morgen Vber der Ruden. gefr[] oben Philips Helfmann vnden Hanß Voltz.
- ¼ " Vber der Ruden, oben Philiß ortt, vnden Fritz Hiebener
- ¼ " Vor der Ruhrgewandt. gefr[] Vnd[] Martin Horn
- 1 " Morgen bey dem KeSpfadt im Kostheimer
- [32] Ein Stück am Haigerweg soll 1½ Morg[] sein aber kaum ½ Morg[]. gefr[] Clöß Traubell.
- ¼ " beym Rothenstein gefr[] Vnd[] Herrn Landkont(ur)meisters Erben.
- ½ " Morgen im Haugfeld bey der Weitz Gewandt, oben *Eccard Wann* vnd Hanß Voltz.
- 1 " Morgen gegen der Münchaw Ziehend. gef[] oben Herrn Landkonturmeisters¹⁴² Erben
- Nota* alle diese gütter geben Zehndten, ingleichen auch alle bishere???te doch steheits¹⁴³ der gemeind frey, die Beschwerung¹⁴⁴ dafür außzurichten. Beed¹⁴⁵ muß gefallen.¹⁴⁶
- ½ Morg[] im Haichfeld, ist von der Gemein der Schul geschenckt vnden gf[] ein Homburger Acker v[nd] Pf[] Henr. Breidert
- Suma aller Schulaeker: 8 Morg[] 17. R{th} 29 Theil
1780
- [33] Johannes Kröll;
Alß Jch ao[]¹⁴⁷ 1706 den 4. ten Maji naher Ginßheim als Pfarr-Adj:¹⁴⁸ undt *praeceptor*¹⁴⁹ *vocirt*¹⁵⁰ word[] von Jhro HochFürstl: DurchL[]¹⁵¹ hir dslb¹⁵² undt *eodem die*¹⁵³ vorgestellt war

¹³⁵ lat. item 'ebenso'

¹³⁶ genauso wie

¹³⁷ Er muss die Rotte (Arbeitsmannschaft) das Gehölz hauen (fällen) und gegen das übliche Entgelt heimbringen lassen. "er aber machen" - zerkleinern und aufladen?

¹³⁸ Oktober

¹³⁹ vermachen

¹⁴⁰ Viertel

¹⁴¹ Zehnlach

¹⁴² Komtur war ein Verwaltungsbezirk (eigentlich bei einem Ritterorden)

¹⁴³ steht es

¹⁴⁴ Belastung

¹⁴⁵ Bede, eine Abgabe

¹⁴⁶ muss auf jeden Fall gezahlt werden.

Die Nota ist schwer verständlich

¹⁴⁷ lat. anno 'im Jahr'

¹⁴⁸ Pfarradjunkt 'Pfarrgehilfe'

von Jhro HohEhrw[]¹⁵⁴ Hn:¹⁵⁵ *Inspectore* Clauetern, ist folgender Vergleich wegen der Pfarr-Besoldung gemacht worden: weil Termin⁹ à quo¹⁵⁶ Martinij Tag¹⁵⁷ ist, So hat mein H[] Collega¹⁵⁸ Seelig¹⁵⁹, Hr[] Pfarrer Fischer mir selbiges Jahr 1706 alß ei{n} Halbjahr von seiner Jahrs-Besoldung den sechsten Theil an Geld, hart Frucht.¹⁶⁰ nebst Zehend / Obst Kraut Rüben etc: was aber er¹⁶¹ bauen lasß[] an Früchten auf seine Kosten nach dem Pflugsrecht¹⁶² selbiges Jahr den zwölften Theil |34| gegeben, die Andere Jahre hernach den drittentheil in allem bekommen außgenommen Hauß Gartten, und Holtz.

*Ratione*¹⁶³ der Schul aber hieß es, der Soldungstermin were von New Jahr zu New Jahr. Allein Schulmeister Fackler wollte damit nicht zufrieden sein, dann er auff solche Weiß nur hätte den dritten Theil der Jahresbesoldung bekommen vom 1706ten Jahr den 1ten Januarij an biß Zum 4ten Maij erstgemeld[ten]¹⁶⁴ Jahrs 1706.

Kam demnach Bey in Fürstl: *Consistorio*¹⁶⁵ zu Darmstatt p¹⁶⁶ ein unterth[änigstes]: *Memorial*¹⁶⁷ ein von selbigem *resolvirt*¹⁶⁸ worden, der Pfarradjunct⁹ solte dem geweßen¹⁶⁹ Schulmeister Fackler den halben Theil der Schul Besoldung, |35| vom 1706ten Jahr geben, dem ich. gehorsambst nachgelebt und gethan, ist mir aber wider zu gut kommen nach meines Hn: Colleg[] Seel: Tod, daß alß H: Schulmeister Matthes Von Wohrfeld[] hieher an die Schul kam theilte ich auch auff die Art mit ihm wie Fakler mit mir vorhin gethan. Daß solcher Gestalt also der Termin⁹ à quo wegen der Schulbesoldung auch anfängt Martinij bis wieder Martinij Tag; dient also hinkünftig diesses auffgezeichnete mir und den Meinen, auch ietzig[] Schuldiener Mattheß undt den Seinen, auch ferner hinaus all[] Anderen ... Geschehen Zu Ginßheim den 1 ten 9br:¹⁷⁰ 1709 vn

Johannes Kröll, jetziger Zeit Pfarrer

|36-42 leer|

Glöckner-Besoldung¹⁷¹

- 1) Aus der Gemeinde
- 2) frohnfrei Teil bei d. H???
- 3) Accidenzien¹⁷²

¹⁴⁹ lat. praeceptor 'Lehrer'

¹⁵⁰ vocirt 'berufen'

¹⁵¹ Durchlaucht

¹⁵² daselbst?

¹⁵³ lat. eodem die 'am selben Tag'

¹⁵⁴ hochehrwürdigen

¹⁵⁵ Herrn

¹⁵⁶ lat. terminus a quo 'Termin, von dem ab', Anfangstermin

¹⁵⁷ 11. November

¹⁵⁸ Herr Kollege

¹⁵⁹ (zur Zeit der Niederschrift) verstorben

¹⁶⁰ Getreide?

¹⁶¹ Fischer

¹⁶² Nach den Regeln der Dreifelderwirtschaft galt ein Pachtvertrag erst mal drei Jahre, danach von Jahr zu Jahr.

([Compendieuses und Nutzbares Haußhaltungs-Lexicon](#) 93)

¹⁶³ lat. ratione 'betreffs'

¹⁶⁴ oben genannten

¹⁶⁵ Kirchenleitung, die auch dem Schulwesen vorstand

¹⁶⁶ lat. per 'durch'

¹⁶⁷ Erinnerungsschreiben

¹⁶⁸ von der Kirchenleitung beschlossen

¹⁶⁹ früher. Fackler war nur kurze Zeit da, daher musste eine Sonderregelung getroffen werden.

¹⁷⁰ November

¹⁷¹ Beilage (20. Jahrhundert)

¹⁷² Gebühren bei Amtshandlungen

- 4) Aus dem Kasten
 - 5) Glocken Brod aus d. Häusern
 - 6) Losholz aus d. Gemeinde
- Notiz über d. Seil d. kleinen u. grossen Glocke s. die Uhr S. 44 unten

[43] Glöckners Jahr Bestallung
Zehn Gülden. hat die Gemeind, Als Mann Könne
Fron-

glöckner vmb die blose Frei heit haben
Können selber. Zum Theil wegen der Vhr-
stellung¹⁷³. Zum Lohn. Zum Theil für die Brod
gäng¹⁷⁴, so fast an allen Orten gebräuchlich, Zu
geben verordnet vnd verheißen.

Desgleichen ist in Versambleter gemeind Verordnet
daß ein jeder Nachbar¹⁷⁵, der Acker im Feld
vndt Frücht wachsen hat, so wohl alß die
auß Landischen¹⁷⁶, die in Ginßheim gemarck
Äcker haben je eine Garbe Korn geben soll,
welches aber eines Theils gern Vermeinen
wollen

Vom glock amt hat ein Glöckner ein Pferd
frey im Frohndienst vnd geldt.

¹⁷³ Uhrstallung 'Stellen der Uhr'

¹⁷⁴ Die Pflicht, den Glöckner mit Brot zu versorgen "geht" von Haus zu Haus um.

¹⁷⁵ Einwohner

¹⁷⁶ Auswärtigen? einer anderen Obrigkeit untertan?

[44] Wann ein Glöckner zur Begraebnüß läutet hat er darvon fünff alb. Vom Frembden 10 alb
Wann er zur Hochzeit läutet ein Maaß Wein vnd ein Stück Esßen .

Auß dem Casten die Kirch zu säubern vndt die Altardücher zu waschen - 1 fl. 24 alb.

Den Baumöle¹⁷⁷ zur Vhr sollen die Bürgermeister jährlich stellen. Aber der Casten muß
selbigen geben vnd stückt nie des Glöckners Besoldung. wie oben.

Item hat ein Glöckner einen Gang Brodt im Dorff.

Das ist ein jeder Gemeindßmann muß ihme einen Laib Brod des Jahres geben.

Wann in der Gemeindt Holtz außgetheilet wird, bekomt ein Glöckner sein Loß wie ein
Gemeindßmann wann er gleich kein Gemeiner wehre.¹⁷⁸

Das Seyl zur kleinen Glocken kaufft der Kasten, das andere zur großen Glock, die
Bürgermeister

Die Vhr vnd alles was darzu erfordert wird, gibt die Gemeind.

¹⁷⁹Glöckner-Ordnung des Dr. Leuchter (Superintendent von 1608-22) geschrieben
Nach S. 49 anno 1659.

[45] Folget die Glöckner Ordnung vnd was seine Schuldigkeit sey.

H[] Doctor Leuchter Seel[]

Erstlich und vor allen Dingen solle er sich in seinem Ambt, Thun vnd Vorhaben der
Gottesfurcht befeisigen ein stilles vnd eingezogenes¹⁸⁰ Leben führen, böße
*Exempel*¹⁸¹ vnd Ärgernuß verhüten vnd mit Fleiß meyden.

Zweytens soll er sich gegen seinen Pfarrer vnd desßen Haußfrau¹⁸², wie auch gegen der
Nachbarschafft freundlich erzeigen, auch ohne Vorwissen seines Pfarrers nicht vber
Feld oder auß dem Dorff gehen.¹⁸³

Drittens ist er schuldig Kirch, Altar, Predigtstuhl¹⁸⁴ vnd andere Stühl¹⁸⁵ sauber außzubutzen,
Leinwandt vndt Zierrath alle hohe Fest¹⁸⁶, durch sein Weib sauber waschen zu lassen
vnd sauber Zu halten.

Viertenß. Vhr vnd Glocken soll er wohl versehen mit Schmieren, das zu ihme von Baw- vnd
[46] Castenmeistern Geld gegeben wird, Seiffen vndt Baumöle zu kauffen. Sein Weib
Kinder vnd Gesindt mit der Vhr nicht laßen vmbgehen, so¹⁸⁷ etwas verwarloset wird,
wirdß an ihme gesucht werden.¹⁸⁸ Die Kirchschlissell soll er wohl¹⁸⁹ verwahren vnd
nicht einen jeden in¹⁹⁰ vnd außlauffen laßen.

Fünfftensß. Auff Sonn vnd Feyertag Zu rechter Zeitt vf Befehl des Pfarrers zur Kirchen leüthen
vnd so in etwas Mangell¹⁹¹ sich an Glocken vnd Vhr befindett, also balden¹⁹² denen
Castenmeistern anzeigen vndt verbessern laßen.

¹⁷⁷ vom Ölbaum, Olivenöl

¹⁷⁸ auch wenn er kein Gemeinmann sein sollte (zugezogen oder von auswärts)

¹⁷⁹ Beilage (20. Jahrhundert)

¹⁸⁰ zurückgezogen. Als "Diener" steht er nicht in der Öffentlichkeit, sondern im Hintergrund.

¹⁸¹ BeiSpiele. Er soll so leben, dass man keinen Anlass hat über ihn zu schimpfen.

¹⁸² Ehefrau

¹⁸³ Er muss immer in Bereitschaft sein.

¹⁸⁴ Pfarrerstuhl? Kanzel?

¹⁸⁵ Gestühl, Kirchenbänke

¹⁸⁶ vor allen großen Festen

¹⁸⁷ wenn

¹⁸⁸ wird er zur Verantwortung gezogen werden

¹⁸⁹ gut

¹⁹⁰ ein

¹⁹¹ wenn irgendwo ein Mangel

Sechstenß, ist er schuldig mit deme Pfarrer Zzu gehen, vnd neben ihm die Krancke zu besuchen zu Hauß vndt vber Feld¹⁹³; Allen Tag gegen den Morg[] seinem Pfarrer sich *præsentiren*¹⁹⁴, fragen, ob etwas zu thun sey, damit das Kirchambt vndt Dienst nicht verabsaumet werde.

Siebendenß. Ist er schuldig, alle vnd jede Bußfellige¹⁹⁵ sie seien, wo sie wollen, vff Befehl des [47] Pfarrers vnd der Kirchen-Senioren¹⁹⁶ vor zubescheiden¹⁹⁷, die WiederSpänstige anzuzeigen, vndt alles was er höret und in Kirchenrath verhandelt wird, soll er verschwiegen halten, auch seinem Weib vnd Kindern nicht offenbaren. Wird er aber schwatzhafft erfunden, soll er abgesetzt werden.

Achtenß, ist er schuldig 1. 2 od[] 3 Meilen alle Briefff, so ihm von Herrn *Superintendenten* oder seinem Pfarrer Zukommen, wohin sie gehören. zu lieffern, soll sich auch gantz nichß¹⁹⁸ daran hindern laßen, damit durch seine Fahrläsigkeit nichts versäumt werde.

Neundtens ist er schuldig seinem Pfarrer gehordsmblich zur Hand Zu gehen, alle Wochen **NB** einen Tag behielflich sein mit Handarbeit zu Hauß vnd zu Feld, wohin er **Nichts!**¹⁹⁹ erfordert wird, anstatt eines Taglöhners sich gebrauchen zu lasßen, auch ander Arbeitsleuth zum Fleiß an mahnen, seines Pfarrers Nutzen prüffen²⁰⁰ vnd Befördern, [48] in allem, wo er kann und mag, Auch wann der Pfarrer vber Feld reysset vnd vnd seiner begegnet, soll er mit ihm gehen, begleiten vnd den Mantell tragen vnd auff Jhn wartten Hergegen soll ihm der Pfarrer die Kost geben vnd mit seinem gesinde essen laßen ohne fernern Lohn.²⁰¹

Zehendenß, ist er schuldig deme Pfarrer vnd Castenmeister Ihre Zinß²⁰² einzufordern. Bey Erhebung der Castengefäll^{k203} hielfliche Hand zu Biethen.

Dessen allem hatt er seine Befreyung von vnsererg Herrschafft, in Frohndiensten *Contribution*²⁰⁴ vnd allem andern gleich deme Pfarrer.

Er soll auch zum höchsten ermahnet sein, seine vnd seines Pfarrers Freyheit in Acht zu nehmen keine Beschwerung²⁰⁵, bey Verlust seines Dienstes einzugehen, so ihm von einem vnd andern etwas Vnbilliges zugemuthet würde, soll ers seinem Pfarrer anzeigen, welcher Ihn neben dem Herrn *Superintendenten* wird wissen hülfliche Handt zu bieten, vndt bey der hergebrachten Freyheit zu erhalten

¹⁹² falsch für die alte Form balde. Wie heute wurde das einfache -e nicht mehr gesprochen (Kirch, Schul), bei -en das n weggelassen. Dem entspricht, in der Handschrift, dass -n am Schluss nur durch einen Abwärtsstrich angedeutet wird.

Balde ist hochdeutsch (hessisch ball, bal); der Schreiber dachte, das gesprochene "balde" müsste hinten ein n haben.

Die nachlässige Aussprache erklärt auch Schreibungen wie mangel: Man sagte "mange" (nur mit einer Andeutung von l), wurde aber in der Schule angehalten, "mangelll" zu sagen.

¹⁹³ im Dorf und auf den Höfen

¹⁹⁴ bei ihm melden

¹⁹⁵ die etwas getan haben, was Kirchenbuße erfordert

¹⁹⁶ Ältesten, Vorsteher

¹⁹⁷ vorzuladen

¹⁹⁸ "nix": von nichts

¹⁹⁹ Da hat wohl der Superintendent eigenmächtig was zusätzlich gefordert, auch auf den folgenden Seiten.

²⁰⁰ mitdenken und selbst überlegen, was gut sein könne

²⁰¹ a./ ex originali (aus dem Original). Ursprünglich stand nur "Essen vnd Trinken geben ohne fernern Lohn"

²⁰² die ihnen zustehenden Abgaben

²⁰³ ???

²⁰⁴ Abgaben für die Besatzungstruppen

²⁰⁵ Beschneidung der gerade genannten Freiheit von Frohn und Kontribution

[49] Elfftenß. Soll er alle Sambstag dem Pfarrer sein Holtz hacken, vnd wann solches geschehen, Nichts! soll Jhme der Pfarrer Kees und Brod geb[] Laß[].

Zwelfftenß. Die so Pferd haben, denen hat der Herr *Superintendent Doctor* Leuchter seel[]: bey Nichts. vnserm gnädigsten Fürsten vnd Herrn²⁰⁶ ein FrohnFrey Pferd (NB. vor etlichen Jahren hat vnser gnädigster Fürst vnd Herr anstatt eines Pferdß 2 Ochsen fronfrey gnädigst verwilligt. Aber im vorgehenden 1658 Jahr, als mann Frohngeld geben, solches nicht gestatten wollen sondern nur ein Pferd oder 1 Ochsen). erhalten. Dero gestalt, so der Pfarrer im Fall der Noth, oder alt oder unvermüglich²⁰⁷, oder des Nachts vber Nichts. Feldt zu Kranken erfordert²⁰⁸ würde, dessen Pferd zu gebrauchen. Auch bißweilen, Holtz, Krautt vnd Rüben mit des Pfarrers Gesind einzuführen. auch sonsten schuldig sein, im Fall der Noth biß zu Rhein vnd Meyn, doch nicht außer deme Fürstlichen Landte zu folgen, indessen, soll der Pfarrer Jhme Futter vnd Mahl zu geben schuldig sein.

[50 (leer) 51]

²⁰⁹„Observanda“²¹⁰

geschrieben 1669 oder bald danach

Notizen über das 1746 abgebrochene alte Pfarrhaus u. über das Onus aedific.

reparandi²¹¹ dieses früheren Pfarrhauses u. der früheren Kirche.

Observanda

Das Pfarrhauß zu bawen vnd wer solches schuldig sey, Hat Anno 1669 viel *DiSputirenß* geben. Endlich von deme durchlauchtigsten Fürst[] vndt Herrn, Herrn Ludwig Landgraffen zu Hessen vndt Fürsten zu Herrßfeld gnädigste Verordnung geschehen, daß selbiges erbawet wordten, wie die Bawrechnung außführet.

Das Pfarrhauß *in effc*²¹² zu erhalten kombt dem Gottescasten²¹³ zu.

Wer eigentlich²¹⁴ die Kirch im Dach erhalten²¹⁵ soll ztg²¹⁶ wer selbige vom Grund außauffbawen muß, weiß niemandt. das Dachwerck hat der Casten im Wessen²¹⁷ erhalten.

Der Kirchenthurn²¹⁸, Kirchmauern, Glocken vnd Vhrwerck, wie auch das Seyl an die große Glock, pleibt der Gemeindt, ohne alles WiederSprechen.

[52 (leer) 53]

Für die Nachwelt.

Bei meiner²¹⁹ Anstellung dahier, im Jahre 1828, wurde der hiesige Pfarr- und Schulzehnten verwandelt. Der Pfarrzehnten wurde zu 304 fl. 27 xr. und der Schulzehnten zu 90 fl. berechnet und aller Seits angenommen. Das Geld wurde aber wieder in Frucht²²⁰ verwandelt; so daß die Pfarrei im Jahr 1829, im November zum 1ten Male an Frucht erhielt:

²⁰⁶ dem hessischen Landgrafen

²⁰⁷ urSprünglich: vnd Bawfällig

²⁰⁸ angefordert, gerufen .

²⁰⁹ *Beilage (20. Jahrhundert)*

²¹⁰ lat. obserservanda 'zu beachten'

²¹¹ lat. onus aedificandi et reparandi 'Pflicht zu bauen und zu unterhalten'

²¹² lat. in effectu 'in Wirklichkeit', Gegenteil von de jure 'dem Recht nach'

²¹³ der Kirchenkasse

²¹⁴ betont: 'wirklich'

²¹⁵ instandhalten

²¹⁶ ??? im Sinn von 'beziehungsweise'

²¹⁷ im Wesen 'instand'

²¹⁸ alte Form von Turm

²¹⁹ Ernst Emanuel Wirkenhöfer

²²⁰ Getreide

	Mltr. ²²¹	Sr. ²²²	K[] ²²³	G[] ²²⁴	Ms ²²⁵
1.) An Weitzen:	18	-	-	-	-
2.) An Korn: ²²⁶	11	-	-	-	-
3.) An Gerste:	17	-	-	-	-
4.) An Hafer:	10	3	2	-	-
Su	56	3	20	-	-

Die Werte.

|54| Die Schule erhielt im J. 1829 im Nov. zum ersten Male statt des bisherigen Zehntens statt 90 fl. an Früchten:

	Mltr.	Sr.	K[]	G[]	Ms
1. An Weitzen:	5	2	-	-	-
2. An Korn:	3	2	-	-	-
3. an Gerste:	6	-	-	-	-
4. an Hafer:	-	3	3	-	-
	15	3	3	-	- ²²⁷

Der Weitzen wurde angeschlagen pro Mltr. 7 fl. 28 xr.; das Korn zu 5 fl. 29 xr. die Gerste zu 4 fl. 29 xr., der Hafer zu 3 fl. 5 xr.

Daß Vorstehendes (S. 53 u. 54) dieses Komptenzbuches aus dem Register von Ginsheim über die Zehntrente, welche die Pfarrei und die Schule zu Ginsheim dasiger²²⁸ Gemarkung |55| zu beziehen hal? fürs Jahr 1829

*getreulich ausgezogen, bezeugt der unterzeichnete Pfarrer
Ginsheim, d. 15^{ten} Nov. 1829*

In fidem extractus²²⁹

aus dem benannten, von Ghzgl[]²³⁰ Steuer-Commissär Weitz zu Groß-Gerau gefertigten Register Ernst Emanuel Wirkenhöfer, d[er] Z[eit] Pfarrer zu Ginsheim

Vorstehendes nochmals in Wörtchen wiederholt:

Die Pfarrei erhält an Zehndrente jährlich.

Waizen Zehn Acht Malter, Korn Elf Malter Gerst Zehn Sieben Malter, Haffer Zehn Malter Drei Sīmer zwei Kumpf.

Ferner

|56| *Die Schulle erhält an Zehnden jährlich*

An Waitz Fünf Malter zwey Sīmer

" Korn Drey Malter zwey Sīmer

" Gerst Sechs Malter An Hafer drei Sīmer drey Kumpf

Jnnseitiges²³¹ der Pfarrei und Vorstandes Schull wird von der Gemeinde: Anstatt Zehnden jährlich entrichtet

Attestieret²³² Ginsheim am 4ten Decbr[] 1829.

Der Bürgermeister Schneider

²²¹ Malter (112,33 l)

²²² Simmer (28,08 l)

²²³ Kumpf (7,02 l)

²²⁴ Gescheid (1,76 l)

²²⁵ Mäßchen (0,44 l)

²²⁶ Roggen

²²⁷ Malter falsch berechnet

²²⁸ dort befindlicher

²²⁹ lat. infidem extractus 'getreulich ausgezogen' (abgeschrieben)

²³⁰ großherzoglichem

²³¹ ??? Der Text ist verworren.

²³² beglaubigt

|57| 1839.

Abschrift.

Ludwig II., von Gottes Gnaden u. bei Rhein pp²³³

Nachdem die Pflichtigen der der Pfarrei Ginsheim, Kreises Großgerau in der Gemarkung Ginsheim zustehenden Grundrenten erklärt haben, daß sie diese nachstehend verzeichnete Grundrenten, als

	(Geldwerth nach der Ablößung gescheh[])	
Zehntrente (an Geld) - - - -	fl. -	xr
		19 ½
Weizen 18 Mltr - - -	133 -	12
Korn 11 Mltr - - - -	62 -	20
Gerste 17 Mltr - - -	77 -	4
Hafer 10 3 Sr 2K[] - - -	30 -	48 ¾
	303 -	44 ¼
Abgelöst sind bereits - -	---- -	21 ½
verbleibt demnach Summa	303 -	22 ¾,

sage²³⁴: Drei hundert und drei Gulden, zwanzig zwei u. ¾ Xr. nach den beiden Gesetzen vom 27. Juni, 1836, die |58 1839. | Ablößung der Grundrenten und die Mitwirkung der Staatsschuldentilgungs Casse zur Ablößung der Grundrenten btr[.], ablößen wollen, sofort die desfallsige Ablößungssumme auf Fünftausend Vierhundert und Sechzig Gulden, Vierzig Neue²³⁵ u.

einen halben Kreuzer festgesetzt, - und dieser auch für Rechnung der Pflichtigen von der Gh[.]²³⁶ Hessischen Schulden-Tilgungs Casse gegen Aushändigung gegenwärtiger Urkunde und beigefügter Quittung des Rechners vom Ginsheimer Kirchenfonds nebst Zinsen vom 1ⁿ Januar 1839 an an diesen Fonds mittelst dreier, je auf Eintausend Achthundert Zwanzig Gulden sechzehn und einen halben Kreuzer Sprechender,²³⁷ in drei dreijährigen Zwischenräumen ableg- |59 1839. | barer, bis dahin mit Vier vom Hundert verzinslichen Schuldscheinen der gedachten Staatsschulden-TilgungsCasse berichtet worden ist: so werden die verzeichneten Grundrenten hiermit als vom 1^{ten} Januar 1839 an erloschen erklärt.

Getreulich ohne Gefährde²³⁸

Urkundlich der Unterschrift und des beigedrückten OberConsistorials-Sigels.

(L.S.²³⁹) Darmstadt, d[] 1ⁿ Julij 1839

Vermöge allerhöchsten Auftrags

G[oß]h[erzoglich] Hessisches Ober-Consistorium daselbst

v. Lehmann

vdt.²⁴⁰ Otto

Für die richtig-gleichlautende Abschrift bürgt d. Z. Pfarrer zu Ginsheim, Ernst E. Wirkenhöfer.
Ginsheim d[] 15n Oct. 1839.

²³³ lat. perge perge 'usw.'. Der vollständige Titel lautet "von Gottes Gnaden Großherzog von Hessen und bei Rhein".

²³⁴ in Worten

²³⁵ Neugroschen? [Groschen – Wikipedia](#)

²³⁶ Großherzoglich

²³⁷ in Worten?

²³⁸ böse Absicht

²³⁹ lat. locus sigilli 'Ort, wo das Siegel abgedrückt ist'

²⁴⁰ lat. videtur 'gesehen'

|60| 1839.

Z. N. S. G. 764²⁴¹ Großgerau, d[] 2tn Oct. 1839

Btr[]:²⁴² "Die Ablösung der Grundrenten in der Gemarkung Ginsheim, ins besondere der der dasigen Schule zustehenden.

Der Gh[].²⁴³ Hess. Kreisbeirath des Kreises Großgerau

an

den Schulvorstand in Ginsheim

Anliegende Ablösungsurkunde erhalten Sie mit dem Auftrage, solche von dem Kirchrechner annoch unterzeichnen zu lassen und demselben abzuweisen²⁴⁴, die Schuldscheine in Empfang zu nehmen.

Heim.

|61| 1839.

Abschrift.

Nachdem die Pflichtigen der der Schule zu Ginsheim, Kreises Großgerau, in der Gemarkung Ginsheim zustehenden Grundrenten erklärt haben, daß sie diese nachstehend verzeichnete Grundrenten, als:

	(Geldwerth nach den Ablösungspreißen)	
	fl	xr
" Weitzen Mltr 2 Sr - -	40 -	42
" Korn 3 Mltr 2 Sr - - -	19 -	50
" Gerste, 6 Mltr - - -	27 -	12
" Hafer " 3 Sr 3 K[] ...	2 -	39 ¼
Suñe -	90 -	23 ¼

Sage: Neunzig Gulden, Zwanzig Drei u. Ein Viertel Xreuzer nach den beiden Gesetzen vom 27tn Juni 1836, die Ablösung der Grundrenten |62 1839. |und die Mitwirkung der Staatsschuldentilgungs-Casse zur Ablösung der Grundrenten betreffend, ablösen wollen, sofort die desfallsige Ablösungssumme auf Eintausend Sechshundert Zwanzig Sieben Gulden, drei Heller fest gesetzt, - und diese auch für Rechnung der Pflichtigen von der Gh. Hessischen StaatsschuldentilgungsCasse gegen Aushändigung gegenwärtiger Urkunde und beigefügter Quittung des ORechners des Kirchenfonds in Ginsheim nebst Zinsen vom 1tn *Januar* 1839 an an die KirchenCasse zu Ginsheim mittelst |63 1839. dreier StaatsschuldentilgungsCasse-Scheinen berichtet worden ist; so werden die vorgezeichneten Grundrenten hiermit als vom 1tn *Januar* 1839 an erloschen erklärt.

Getreulich und ohne Gefährde.

Urkundlich der Unterschrift und des beigedrückten größeren Kreisraths Siegels

Großgerau d[] 2^{tn} Oct. 1839

Gh. Hess. Kreisrath des K. GGerau

(L. S.) Heim.

Für die richtig-gleichlautende Abschrift bürgt
d. Z. Pfarrer zu Ginsheim Ernst E. Wirkenhöfer
Ginsheim, d[] 15n Oct. 1839

verte!²⁴⁵

²⁴¹ Aktenzeichen

²⁴² betrifft

²⁴³ Großherzogliche

²⁴⁴ ihm verbieten? Schreibversehen für "anzuweisen"?

²⁴⁵ lat. verte 'dreh um, nächste Seite'

|64 1839. |

Nota.²⁴⁶

Der Zins vom Kirchen-AblösungsCapital, a 4 ½ p. C.²⁴⁷ beträgt 236 fl. 38 ¼ Xr; nachdem dasselbe mit Erlaubniß u. durch Verfügung Gh[] Ob. Consist. vom 18ⁿ Oct. 1839 der hiesigen K. Casse unter der Bedingung als eigenthümlich²⁴⁸ überlassen wurde, daß dieselbe die nöthige Garantie für Capt[]²⁴⁹ u. Zinsen leistet, und alljährlich ständig 4 ½ p.C. an der zeitigen Pfarrer bezahlt, Sa²⁵⁰ 236 fl. 38 ¼ Xr.

Ginsheim, d[] 20ⁿ Nov. 1839

Ernst E. Wirkerhöfer, d. Z. Pfarrer

²⁴⁶ lat. nota 'Bemerkung'

²⁴⁷ lat. pro centum, %

²⁴⁸ zu eigen

²⁴⁹ Kapital

²⁵⁰ Summa

|65 1840. |

Besoldung der Pfarrei Ginsheim.

A.) an Geld.

		fl.	Xr.	
Aus Gh. Renten- -		44 -	30	(ständig)
Eben daher für Naturalien,		223 -	-	
23 Mlt, 2 Sr Korn u. 240 B. ²⁵¹ Kornstroh im J. 1839	103 -	50		
An Ackerpacht vom Pfarrgute -		38 -	55	
An Ackerpacht ferner - - - -		284 -	26	(darunter 66 fl.
Von 5460 fl. 49½ Xr Pf. Cap. Zins -		15 -	-	44 Xr, 7 θaus
aus der GmCasse				???
aus der K. Casse Zins von 164 fl. 55¼ Xr	a.) 7 fl. 25½ Xr,			
Lichtgeld - -	b.) - 33¼			
Für Erhebung der Kastengefälle	c.) 1 - 50			
Für Beichtpfeñige	d.) 6- -			
	15 fl.-49¼ X -	15 -	49¼	
Erlös für Gras-Almende ²⁵² --		17 -	-	
An Accidenzien ²⁵³ - - -		50 -	-	
		792 fl. -	30 ¼ Xr.	

|66 1840. |

B.) an Holz.

		fl.	Xr.
An 22 St[.]. ½ buchern halb Eichen-Schmittholz - - - - -		197	-
	C.) Acker:		
Ertrag von 1 M[.]. Land -		10	-
	D.) Wohnung u. Gart[.]		
Wohnung u. Garten		50	-
	Zusammenstellung:	257 fl. -	Xr.
		fl.	Xr.
Ste ²⁵⁴ 65 - - -		792 -	30 ¼
Ste 66 - - -		257 -	
Zusañen		1049 fl.	30 ¼ Xr.

Ginsheim, d[.] 31n Janr. 1840. E. Wirkenhöfer, Pf.

²⁵¹ Boßen 'Bund'

²⁵² Allmende 'Gemeineigentum an Grund und Boden'

²⁵³ Gebühren für Amtshandlungen

²⁵⁴ Seite

[67 1840.]

Glöckners-Besoldung.

I.) Geld.

a.) Ständig.

	fl.	Xr
1.) aus dem K.Kasten - - - -	1 -	50
2.) aus der GmCasse - -	18 -	-
3.) Eben daher fürs Aufzieh[] u. Unterhalt[] dr K. Uhr - -	1 -	30
		21 fl - 20 x

b.) zufällig.²⁵⁵

4.) Accienzien - - -

8; nämlich:

(a) von einer stillen Leiche 10 xr, von einer öffentl[],

15 xr, von einer

II. Naturalien

Copulation 1 fl. 12 xr. Taufe 10 Kr

Bei der *Confirmation* 24

Xr und die Waisengelder zu

erheben pp.²⁵⁶ 30 Xr.)²⁵⁷

5. Von jedem Haus 1 Laib Brod, à 10 Xr.

ungefähr 110 Laib - - - -

18 - 30

Sa.²⁵⁸

47 fl. 50 Xr.

Aufgestellt durch den O. Consistorial Protocollist Eberhardt.

Für die Abschrift E. Wirkenhöfer, Pf.

Ginsheim. d[] 5 Sept. 1840

²⁵⁵ bei Gelegenheit, wie es sich ergibt

²⁵⁶ lat. perge perge 'usw.'

²⁵⁷ Nachtrag, zwischen den Zeilen

²⁵⁸ Summa

Casten gütter.

Specification der Kirchen oder Castengütter zu Ginsheim, wie selbige durch Schultheis und Gericht vñ obrigkeitlichen Befehl begangen vñ nach Außweiß einer alten Vorzeichnuß²⁶⁰ beforchet²⁶¹ wordten. Vñ waren damahls Jörg Laubenheimer Vnderschultheiß. Nicolauß Voltz, Clöß Traubel, Martin Horn, Philipß Helfmann, Johannes Rauch und Philipß Stahl, als Gerichtsverwandte.²⁶²
Geschehen den 3 Tag Martij²⁶³ Anno 1678.

Ober Holzweg

1 Morg[] gefr[]:⁶³ oben Philipß Stahl, vñden ein Pfarracker.
½ " Morgen uffm Bauschheimerweg. gefr[]: oben Pfarrguth, vñden Reiffenberger Guth.
1 " Morgen am Creutz, gefr[]: oben Hamberger vñden Moltzberger Guth.
|74| ½ " Morgen in langen gärtten, gef[] oben Hamberger Guth.
_____ S̄mā 3 Morg []

Vnder Holzweg:

1 Morg[] gefr[] oben Phil: Stahl vñden Moltzberg[] Guth
1 " Morgen gefr[]: oben Reiffenberger Guth vñden Philipß Stahl.
1 " Morgen, gefr[] ob[] Vñser Gndigst[] Fürst vñden Herr vñden Henrich Rheinheimer.
¾ " Vber der Creutzlach: oben Bischofsh[] Gemarck. vñden Pfarrguth.
¾ " Hindern Gräben, gefr[] Oben Stoffel Hoff[], vñden Georg Laubernheimer.
¾ " Hindern gräben, gefr[] oben Spithalguth vñden Nicolauß Dieffenbach.
¾ " Hindern gräben, gefr[] oben Henrich Rheinheimer, vñden Moltzberger Guth.
|75| 1 Morgen vff die Nachtweydt, gefr[]: oben Pfarrguth, Vñden Nicolauß Voltz.
1½ " Morgen vff die Nachtweydt, gefr[]: vñden Nicolauß Hiebener.
1½ " Morgen noch daselbsten gefr[] oben Nicolauß Hiebener vñden Reiffenberg[] Guth.
_____ Suma 10 Morg[]

Beerlefeld.

2 Morg[] ist ein Angewändter²⁶⁴, gefr[] oben Nicolauß Laubenheimer
¾ " vñ den Oberrhein,²⁶⁵ gefr[] oben Johannes Rauch vñden Herr Landrentmeisters Erben
1½ " Morg[] vñden Fahrweg, gefr[] oben Martin Horn, vñden Hamberger Guth.
_____ S̄mā 4 Morg[] ¼
|76| Dhaläcker
1 Morg[]: vñden Hohen Rhein gefr[] oben Spiethalguth, Vñden Reiffenberg[] Guth
1½ " Morgen bey der Esels wieß, gefr[]. vñden Spethalguth, oben ein Stück Angewendter

²⁵⁹ Fortsetzung der Einträge von 1669

²⁶⁰ Verzeichnis (alt auch *die*)

²⁶¹ befurchen 'durch eine Furche abgrenzen', hier: 'die Grenznachbarn nennen'

²⁶² Mitglieder

²⁶³ März

²⁶⁴ Grenze mit der der Schmalseite

²⁶⁵ Oberrain

- 2 " Morgen vngefah in der Rhurgewandt oben Georg Laub[enheimer], vnden
*Hen:*²⁶⁶ Rheinheimer
- ¾ " bey der Krummen Wiessen, ist vnden ein Angewändter, oben *Vacanten*²⁶⁷
guth.
- ¾ " Noch daselbst, gefr: oben Philipß Helfmann vnden *Vacanten* guth.
-----Sma 6½ Morg[]:
- ½ **Morgen in der Ruhr Gewann. heraufwerts gef[]: oben Reiffenber", vnten
Philipß Stahl 6 undt ½ M:**²⁶⁸
- Hangfeld
- ¾ " In der Kurtzen Gewandt, gef[. oben *Nic:* LaubH[]: vnden Wendell Haff
- 1½ " Morgen vf den Mayn. oben ein Kostheimer vnden Spethalguth
|77| ¾ " ohngefähr²⁶⁹ {i}n der gewand di{e} nach deme Keller Zeucht²⁷⁰, oben
Spietalgut, vnden H[errn] Land Rentmeisters Erben.
- 1 " Morg[im Keller, oben Spiethal guth, vnden Moltzberger Guth.
- ½ " Morg[. auch daselbsten, gefr[. oben ein Kostheimer, vnden Mathes Mertes
Erben.
- ¾ " Nacher²⁷¹ deme Mayn, gefr[oben Spietalgut vnden Moltzberger Guth.
_____ Sma ____ 5¼ Morg[]:
S̄m̄r̄m Summa²⁷² aller Aecker
_____ 29 Morg[]:
- Ferners hat Hanß Knittel zur Kirchen *legirt.*²⁷³
- 1 " Morgen uff die Xlach²⁷⁴ stossend, gefr[einseit Debußen Erben
|78| 1" Morgen noch darbey von Phil. Ortten hero²⁷⁵, gefr[abermahls Debußen
Erben.
- ½ " Morgen vff die Ruth, gefr[oben Johannes Rauch, vnden Jörg Laubenheimer

Regula: Alle Castengütter seind Zehenden frey. geben auch keine Beschwerde.
ausser allein wenn etwa im Pfarrwesen *repariret* wird, müssen die
Beständer²⁷⁶ alles zuführen. Was aber Hanß Knittel vermacht, ist nicht frey,
giebt Zehenden vnd Herrn Brodt.

²⁶⁶ Henrich

²⁶⁷ momentan ohne Besitzer / Pächter

²⁶⁸ andere Handschrift

²⁶⁹ ungefähr

²⁷⁰ zieht

²⁷¹ nach

²⁷² lat. summarum summa 'Summe der Summen, Endsumme'

²⁷³ vermacht

²⁷⁴ Kreuzlach

²⁷⁵ her, von ihm stammend

²⁷⁶ Pächter

<i>Castenmeister Henrich Rein heimer</i>	<i>Casten Capitalia. So vff Pension²⁷⁸ außgeliehen worden: Laut Gericht oblig[]:²⁷⁹ Die Vnderpfänder seindt vnden benändt.</i>	<i>Anno 1684 Johannes Hafft</i>
--	---	---

←-----↑-----↑-----→

36 fl. Cap:²⁸⁰ Hanß Peter Volttz, zu Ginßh[]:
60 fl. Cap: Hanß Adam Traubeln in zweyen Posten.
35 fl" Cap: Hanß Voltzen des Alten Wittib
Modo²⁸¹ Hanß Voltz der Sohn
22 fl" Cap: Hanß Voltz der Jünger:
11 fl" 15 alb " Cap: Christoffel Hafften Wittib. *Otilia. modo* Johannes Mayß
19 fl. 15 alb. Philipß Helfman d[] Jünger: *Martini. 1884*
20 fl: - Wilhelm Bierbaum: *Martini 84.*

|80| Weyl in Helffmannß Verlegung²⁸² 10 fl. stecken, welche *Martin* Horn vermacht, daß sie in der Kirchen sollen verbawet werden, alß pleiben bey Helffmannen 9 fl 15 alb zu Verpensionirung²⁸³, stehen.
Die 10 fl. aber seind *Anno 1686.* in der Kirchen verbawet wordten, Laut Bawrechnung, der Gemeindte

²⁸⁴*Notiz über " Bauordnung der Gemeinde"*
siehe auch *Kirchenrechnung von 1686*

|81-95 leer; 96

Herrschaftlicher Zehenden

Dieweyl die Register derer Glockguetter (welche der Gnädigsten Herrschafft meistens allein Zehnen²⁸⁵) Zum öffteren abgeschrieben vnd verändert²⁸⁶ worden, daß auch dahier mit denen Maintzern viel Streitt entstanden, alß²⁸⁷ ist mir *Anno 1670* vff Fürstl[] Cantzley²⁸⁸ befohlen worden; alle Glockgütter in diesßeß Saalbuch²⁸⁹ zu *incorporiren.*²⁹⁰ Ist auch das damahlige Register *verbotenus*²⁹¹ abgeschrieben vnd *Copia*²⁹² vom Dhomstiftß-Ambtmann Johannj Sutorio, vmb

²⁷⁷ Bleistift

²⁷⁸ regelmäßige Zinsen?

²⁷⁹ Schuldschein

²⁸⁰ ausgeliehenes Kapital

²⁸¹ lat. modo 'jetzt'

²⁸² Kostenübernahme

²⁸³ Verzinsung

²⁸⁴ Beilage 19. Jahrhundert

²⁸⁵ Zehnten entrichten

²⁸⁶ fehlerhaft kopiert

²⁸⁷ also

²⁸⁸ in Mainz

²⁸⁹ die erste Erwähnung nach dem Buchtitel

²⁹⁰ einzuverleiben , aufzunehmen

²⁹¹ lat. verbotenus 'wortwörtlich'

²⁹² lat. copia 'Abschriften'

allem fernern Streitt zu verhütten, *communiziret*²⁹³ worden, welcher im Nahmen seines Herrn Principalen²⁹⁴ solches angenohmen vnd wohl vergnüget²⁹⁵ gewesen.

|91| 1685²⁹⁶

Glockengütter

Designation²⁹⁷ oder Ver Zeichnuß

derer Güter in Ginßheimer *Terminej*²⁹⁸ gelegenen vnd zum glockzehenden, vnserem gnädigsten Fürsten vnd Herrn allein Zuständig.²⁹⁹ Welchermaaßen von vielen Jahren hero derselbige Zehenden, entwederder³⁰⁰ derselbigen *regirenden* Ysenburgischen Obrigkeitten selbsten³⁰¹ eingesamblet oder durch die Vnderthanen, sonderlich von vndeklichen Jahren vnderschiedlichen Schultheisen zu Ginßheim zu Zeiten³⁰² von Pfarrern, Schulmeistern vndt Bitteln³⁰³, bestandßweiß³⁰⁴ (:was die harte frucht³⁰⁵ anlanget:) eingesamblet wordten. Auß Mathes Hoffmannß ziemlichen Anzahl Jahren gewesten Bittels allhier gehaltenem *Register* vor diesser Zeitt durch vnd von *Conrad Ruppio* selbiger Zeit Schulmeister alhier *abcopiret*³⁰⁶ auß dem alten *Original*. |98| Vnd dann nachgehend darauß geschrieben durch *Nicolaum Gereumium*³⁰⁷, diesser Zeit Pfarrer zu Ginsheim vnd in die Fürst[] Cantzeley gelieffert ward Ao 1599.

Vndt weill das alte *Register* sehr zerstoßen ist es nachmahls *abcopiret* wordten durch mich, Johann Wernern, Schulmeister alhier Zu Ginßheim. Anno 16 90. den 31t[] July

Äcker im Wingart weg

5 Morg[]	vnsere gndigst[] Fürst vd Herr. Halb <i>modo</i> H[] <i>Schrauttenbach Laubh[]</i> W u. Phil: Voltz
1½ Morg[].	Gr.spitz <i>modo</i> Phil. Rauch Laubenh. W. " gantz.
1½ Morg[].	Clöß Flosmann halben grosen Zehend[] m. Bernhard Huhn u. Stahlß Erben
1 Morg[]	Adam Wißbach m. Jost Starcken Erb[] Halb
5 Viertel	Clös Ebert m. Philpß Stahlß ganz <i>modo Helffmans Erben</i> ?????? p. 15
2 Morg[]:	Adam Luley. <i>modo</i> Fritz Hiebener. Halb <i>modo Hübener mit Rauchen Erben</i>
½ Morg[]	Phil. Kellers Wittib. neben Clos Eberten. m. Philipps Erben Helffmanß Erben Latus ³⁰⁸ 12 Morg[] 3V []

*Glockwingart such vorn , im Pfarr Register. vide fol: 8 à principio*³⁰⁹

²⁹³ mitgeteilt

²⁹⁴ Vorgesetzten

²⁹⁵ sehr zufrieden

²⁹⁶ Jahreszahl beim Restaurieren oben abgeschnitten

²⁹⁷ lat. designatio 'Aufzeichnung'

²⁹⁸ Grenzen - Gemarkung

²⁹⁹ der ihm zusteht

³⁰⁰ Schreibfehler für entweder

³⁰¹ selbst

³⁰² zu bestsimmtten Zeiten

³⁰³ Bütteln, Gemeindedienern

³⁰⁴ bei den einzelnen Beständern 'Pächtern'

³⁰⁵ Getreide.

Am Rand "NB"

³⁰⁶ abgeschrieben!

³⁰⁷ Nicolaus Gereum (Geräum?), gest. 1627

³⁰⁸ lat. latus 'weit', hier: 'Gesamtgröße'

³⁰⁹ siehe Blatt 8 vom Anfang

|99| Vnder Holtz weg
 1½ Morg[] Graf Ernst. Moltzperger guth³¹⁰
 1½ Morg[] vnser Gnädigster Fürst vnd Herr. *modo H. Schrauttenbach*
 5 Morgen Graf Ernst Moltzberger guth.
 ¾ Vnser Gnädigster Fürst vnd Herr. *modo H. Schrauttenbach*
 ¾ Geispitz: *modo Philipß Voltz Philipß Helffm: W[ittib].*
 3½ Morgen neben deme Grasweg. Graf Ernst Spitahlguth. Hirzu gehoret Conrad Manhardß Stümmell³¹¹ vnden dran. m. Görg Laubenheimer Prador⁷⁰ Wendell Hafften Wittb: u. Johannes Hafft.
 1 Morgen Geispitz, neben Jonß Voltzen *modo Wendell Traupelß Erb[]*
 1 Morgen Vns: Gndigster Fürst vnd Herr *modo H. Schrauttenbach* neben Hanß Schwartzten
 1 Morg:Philipß Traupel *modo Nic: Laubemerß³¹² Erb[] undt Joh: Christ: Centgraff*
 3 Morgen Graff Philipß Moltzperger Guth.
 1½ Morgen. Graf Philipß Moltzberger Guth.
 Latus 20½ Morgen

|100| Ober Holtzweg
 1 Morg[] Geispitz, *modo Johann Staffers Erben. Philipß Stahl Erben*
 5 Morgen Graf Philipß Spithalguth - gantz
 6 Morgen Graf Philipß ~~Moltz-Guth~~ - halb *Spitalguth*
 5 Morg[]. Unser gndichster Fürst v: Herr darnach halb. *modo H. Schrauttenbach*
 ¾ am Creutz, des alden Hanß Voltzen *modo Mathes Mertens Erben, modo H: Schultheiß Traubel, w: Marten Voltz.*

Creutz Lachen Äcker
 5 Morgen Graf Phil. Moltzperger Guth.
 3 Morgen bey dem Bittelacker. *Moltzberger Guth*
 10 Morg[]. Graf Phil. SPithalguth - - halb
Dazu gehören der Angtwänder Georg Rheinh[] und Philipß Dampmann

Ruden.
 3 Morgen forn an der Ruthen Graf Ernst Moltzperger Guth.
 3 Morg[] Graf Ernst vff die Nachtwait. *Spitalguth*
 1½ Morg[] Vnser gnädigster Fürst vnd Herr *modo H. Schrauttenbach.*
 Latus 48 M[] 1 V[] |101|
 8 Morg[] Graf Ernst, auch daselbst, *Spithalguth*
 1½ Morg[] Grißpitz
 1½ morg[]. Vnser gnädigster Fürst v Herr. daneben. *modo H. Schrauttenbach.*
 3 morgen Graf Ernst Spiethal Guth.

Beerlefeld.
 5 Morg[] Geispitz vff die Fischwiesse. *modo H. Schrauttenbach.*
 8 Morg[] Graff Ernst vff die Fischwiesse, *Moltzp. Guth*
 1 Morg[] Vnser gnädigster F. vnd Herr vff den Rhein.
 5 Morgen Vnser gnädigster Fürst vnd Herr vfn Rhein *modo H. Schrauttenbach.*
 1½ M: Vnser G: F. vnd Herr, neben Geispitz.
 1½ M: Geispitz neben Vnser G. F. vnd Herr *modo H. Schrauttenbach.*

³¹⁰ lies: Graf Ernst: Moltzperber-Gut

³¹¹ Stümmel 'abgetrenntes Stück'?

³¹² geschrieben Laubenheimer, gesprochen Laubemer

4 Morg[]. Graf Ernst vf der Fischwieß am Endt. Spitalguth
 3 Morg[] in der Langen Gewann Graf Ernst, bey dem Fuchßloch Spitalguth
 10 Morg[]. Graf Ernst in der Lang[] Gewann Spithalguth Halb im grosn Zehenden.
 Latus. 50. M[]. |102|
 1½ Morgen GeisPitz im Kurtzen gewändgen³¹³
 1½ Morg[] Vnser G. Fürst vnd Herr daneben modo H. Schrauttenbach.
 2 Morgen gef[] vf den Rhein- Spitalguth
 3 Morg[] im Eck Zum Rhein, Moltzp. Guth.
 1½ M. Vnden Gng: Furst vd H[] im Eck am Endt
 1½ Morgen Graf Ernst, neben Stofell Wernner.

Thaaläcker

3 Morg[] Graf Ernst uf die Fischwiesse. Spit:guth
 1½ M: Graf Ernst vf die Zutzlach. Moltzp. guth.
 1½ M: GeisPitz neben die Dorn modo Schrauttenbach.
 2 M: Graf Ernst vuf die Bieden vnd Zitzlach Spithalguth.
 1½ M: Vnser gnädigster Fürst v H[]:
 3 M: Graf Ernst vf den Pflugs weg Molßp guth
 Lat9³¹⁴ 23½M []. |103|
 3 M. Geispitz auch am Pflugsweg
 3 M. Vnser G[] F. vndt Herr darneben modo H. Schrauttenbach.
 3 M. Graf Ernst vf die Bischoffsheimer weyd. vnd Eschels wiess. Spitalguth.
 3 M. Graf Ernst neben der Bischoffs heimer weydt vf vnd ab³¹⁵ Moltzperger Guth.
 3 M. daselbsten vff den Haugweg. Spit:guth.
 3 M: Graff Ernst bey deme Törge³¹⁶, ohne einen³¹⁷ so auch Spithalguth.
 3 M. Moltzperger Guth.
 7 M. Graf Ernst in der Langen Gewandt Moltzp[] Guth
 1½ M. Graff Ernst den Haugweg vf und ab. Sp.guth.
 1½ M. neben diessen 1½ Morgen .
 1½ M. in der Gewand die den Haugweg vff vnd ab zeucht.³¹⁸
 3 M Graf Ernst Spitalguth
 3 M: Vnser Gn[] F. vnd Her beim Rothenstein.
 3 M. GeisPitz H. Schrauttenbach.

Latus 41½ M[] |104|

3 M. Graf Ernst, ist ein Angewandter. Spit:guth
 2 M. Graf Erbst neben dem Costheimer Weg Spithalguth.
 1½ M: Der Vmgänger³¹⁹ Grundt, Graf Ernst MolßPerger guth.
 1½ M. nacher Heim zu³²⁰, bey der Krummen Wiessen, Graf Ernst, Spitalguth.
 3 M. Vf den Vmgänger. Spital guth
 3 M. Graff Ernst, Bey der Krummen Wieß, Spital Guth

³¹³ Gewännchen

³¹⁴ 9 ist der Kürzel für lat. -us

³¹⁵ oben und unten

³¹⁶ Törchen

³¹⁷ außer einem (Morgen)

³¹⁸ zieht

³¹⁹ lies: Umgänger 'Art Feldweg' (Rundweg, der um ein Flurstück herumführt?)

³²⁰ Richtung Dorf?

- 3 M. Geispitz Bey dem Costheimer Weg vnd jhrem³²¹ Feldt - H: Schrauttenbach
 3 M: Vnser gn[] F. vnd H[]: daselbst, allein³²² der Weg scheidet sie.
 6 M: Ohngefähr Vom pfarracker biß an den Costheimer Weg.
 Ein Stück Akker in der Kruñen Wiessen.
*NB Diese Wiese ist ietzt Ackerfeld vnd der Schulmeister zehndet alles Frucht u[] Gepflanz allein. quo ml?*³²³
 Latus 26. M[] *Nescio.*³²⁴ *FyMnlr*³²⁵ |105|
- 10 M. Graf Ernst in Langen Strang: halb SPit:guth
 3 M. Graf Ernst auch in Lang[] Strangen
 5 M. Graf Ernst in der Rohrgewand, Moltzp: Guth.
 3½ M: Vnser gn[] F vnd Herr auch in d[] Rohr gewann. modo H: Schrauttenbach
 3 M. Graf Ernst, Neben dem Vrbß Sp.guth
 1½ M. Graf Ernst, ein angewandter, von der Rohrgewandt, Moltzperger Guth.

Haugfeldt.

- 3 M. Graf Ernst vorn am Feld. Spitalguth
 5 M. Graf Ernst³²⁶, am Weg, ohne einen Moltz.p. Guth in der Waiz gewan
 3 Viertel Vnser Gn[]: Fürst und Herr.
 ¾ Geispitz hier neben, zeichen³²⁷ obige fünff morgen drauff modo Herr
 Schrauttenbach
 Lat9 37¾ M[] |106|
- 5 M. Geispitz neben dem Pfarracker.
 5 M. vnser gn[] F und H[] neben diessem modo H: Schrauttenbach
 1½ M. Graf Ernst, ein Angewänner, zeucht die Dreyspitz darauff. Spitalguth
 5 M. Graf Ernst. die Dreyspitz gewandt Moltzp. Guth.
 3 M. Graf Ernst, zeucht vf den Teich. Moltzberg[] Guth
 3 M. Graf Ernst vff die Münthau³²⁸. Balthasar Speyrer. hir zwischen. Spitalguth
 5 Morg[] Graff Ernst Ziehen die Münchau Acker hierauff.
 Latus 27½ Morg[]
 Summa aller Acker
 -----287¾ M[].

|107-120 leer|

(Beilage:)

Notiz über die Lage

der 17?6 abgeb{en}en Pfarrhofraithe in der Hand des Pfarrers Kröll (1707-39).

Die Handschrift ist dieselbe wie auf S. 20. u. 121 ff.

|121|

Das Ginßheimer Kirchen- oder Castenguth; nach jetziger Maas³²⁹ alß der steuerstock aufgerichtet und alles neu gemessen worden, was es in sich helt.

³²¹ der Frau oder der Familie?

³²² nur

³²³ lat. quo melior(?) 'wozu ist das gut?'

³²⁴ lat, nescio 'ich weiß nicht'

³²⁵ ???

³²⁶ irtümliche Doppelschreibung

³²⁷ zeuchen 'ziehen'

³²⁸ lies Münch - Mönchaue

In dem Oberfeld:

½ M[] " ruthen 50 theil, In der 5ten Gewann in den Lang Gärtten, gefr[]: oben Homburger Guth undt unten Wendel Rauch. N̄r̄o 28

½ M[]: 32ruth[] - 20 -, In der 14^t Gewann an dem Creutz, stößt auff den Bauschheimer Weg gefr[]: oben Homburger undt unt[] Moltzb[]: Guth. N̄r̄o 7.

¼ - 12 -60 - In der 15 tn Gewann Hinter dem Dorff, auff den Bauschheimer Weg ziehend, gefr[]: oben Raiffenburger undt unten ein Pfarracker: N̄r̄o 12.

½ M[]: 5 ruth[] 30 theil Latus

Nōā³³⁰ Das Viertel ist 40 Ruthen, der M []: 160

| 122 | Aecker in dem Oberfeld;

2 Morgen 7 ruthen 76. theil. In der 16tn gew{ann} über der Creutzlach, ziehet auff die Creutzlache, undt auff die Bauschheimer Gemarck, gefr[]: oben Philipß Stahl undt unten Martin vultz. N̄r̄o 28.

¼ - 3- 40 - In der 18^tn Gewann über dem Holtzweg am Palm Böhl gefr[]. Oben Philipß Stahl, undt unten ein Pfarracker. N̄r̄o 10

¼ - 7 - 75 In der 20 ten Gewann im unterholtzweg, über den Grasweg, Ziehet auff den Fluhrgraben, gefr[]: oben Herr General Major von Schrautenbach undt unten Wendel Haffs Wittib N̄r̄o 9

3½ M[]: 18 ruthen 91 theil Lat9

| 123 | Aecker in dem Oberfeld

¼ Morg[] 39 ruth[] 34 theil[] in der 21tn gewaⁿ im unte[r]n Holzweg unterm Grasweg ziehet auff der ruth, gefr[]: oben, Reiffenburger Guth. undt unten Philipß Stahl; N̄r̄o 16.

¼ - 33- 88. - Noch daselbst, gefr[]: oben Philipß Stahl, undt unten Moltzburger Guth. N̄r̄o 18.

½ - 20 - 30. In der 24 tn Gewann unter der Creutzlachen ziehet auff solche³³¹, undt auff die Bischofsheimer Gemarck, undt unten ein Pfarracker. N̄r̄o 1.

2½ M[]: - 7 ruthen 55 theil. Lat9.

| 124 | Aecker in dem Oberfeld.

½ Morgen 18 ruthen 40 theil. In der 25 Gew: hinter den Gräben, ziehet auff die Bischofsheimer Gewann Gefr[] oben, Johannes Maiß undt unten Georg Laubenh[]: N̄r̄o 35.

½ -18 -47. In der 26tn Gewann, noch hinter den Gräben Ziehet gegen Klötzges Weiden gefr[]: Oben Hospital Guth, und unten Nicolas Dieffenbachs W[itib]: N̄r̄o 7

½ - 12 - 49. noch daselbst in obiger Gewann gefr[]: oben Henrich Rheinheimer undt unten Moltzberger Guth.

1¾ Morg[] 9 ruthen 36 theil N̄r̄o 16. Lat9

³²⁹ 1817 eingeführt

³³⁰ Nota 'Anmerkung'

³³¹ die Kreuzlache

| 125 | Aecker in dem Oberfeld;

¼ Morg[] 38 rt. 4 theil. In der 21. gewaß hinter den ruthen, Ziehet auff solche³³² vnd auff die Bischofsheimer Gemarkung gefr[]: oben, Johannes Rauchen W: undt unten Georg Laubenheimer. Nřō. 6

¼ - 13 - 78. - In der 39^{ten} Gewann hinter der Nachtweyd Ziehet über der Strasse auf die Bischofsh[]: gemarck, gefr[]: oben Spital Guth undt unten ein Pfarracker Nřō 10.

1½ - 19 ruth - Noch daselbst, und ziehet auch auff die Gemarkung, gefr[]: oben Niclas Laubenh[]: der Aelter, und unten Niclas Hübener. Nřō 49.

2¾ M[]: 30 ruth, 82 theil Latus.

| 126 | Aecker in dem Oberfeld:

1½ M[]: 19 ruthen 6 theil Noch hinter der Nachtweyd, gefr[]: oben Niclas Hübener und unten Reiffenburger guth. Nřō 50.

In dem Perlenfeld.

1¼ - 31 ruth[] - 10. In d[] 7ten Gewann auf dem Perlen über den Mittelweg, Ziehet auf den Oberrhein, gefr[]: oben Velten Matthe⁹³³³ von Bauschheim, und unten ein angewänder. Nřō 9:

1 M[]: 34 - 72. In d[] 9ten gewaß, Ziehet auff den Fahrweg, gefr[]: oben H[]: Fourment, und unten Homb[]: guth

4¼ M[]: 4 ruth 88 theil. Lat9.

| 127 | Aecker in dem Perlenfeld:

½ Morg[] 8 ruthen 16 theil; In der 10ten Gewann, auf den Oberrhein, Ziehet auf die Gemeind am Rhein, Gefr[]: oben Johannes Rauch[] Wittib, undt unten Herr Hanß Henrich Dreumüller Nřō 13.

Latus per se³³⁴

| 128 | Aecker in dem Thalfeld.

½ Morgen 25 r[]: 75 theil. In der 6^{ten} Gewaß in dem Hohen Rhein genannt, gefr[]: Oben Spital, und unten Reiffenburger Guth Nřō 13

¼ - 35 - 15 In der 9ten gewann Ziehet nach der Esels Wießen, gefr[]. oben Herr *General Maior von Schrautenbach*, undt unten Hospitalguth, ist auch oben etwas Angewänder Nřō 12.

¼ - 14 - 21 In der 13 ten Gewann unter der Bülten³³⁵, neben der Gewaß, so³³⁶ über den Haagweg ziehet, gefr[]: oben Reiffenburger Guth undt unten Philipß Stahl. Nřō 19

³³² auf die Ruten

³³³ Matthäus

³³⁴ ergibt sich von selbst, da nur ein Posten

³³⁵ Bodenerhebung (niederdeutsches Wort)

³³⁶ welche

1¾ M[]: 65³³⁷ ruth[] Lat9.

| 129 | Jn dem Thalfeld.

1¼ M[]:, 22 r[]: 14 - Jn der 17^{ten} Gewann, der Rohrgewann genandt, gefr[]: pben Georg Laubenheimer, vndt unten Henrich Rheinheimer. Nřō 10.

1 - 21 - 4 - Jn der 19^{ten} Gewan, bey der KruġenWieġen Ziehet auf den Costheimer Weg gefr[] oben die Gemeind undt unten ein Angewānder Nřō 12.

2½ Morg[] 3 ruthen 18 theil Latus.

| 130 | Aecker auff dem Haagfeld.

1 M[] - rt[] - theil. Jn der 6^{ten} Gewann, in der Langengewann, Ziehet nach dem Mayn, gefr[]: oben H[] *Derestian* von Costheim undt unt[] Spitalguth Nřō 12.

¼ - 27 - 80: Jn der 8^{ten} gewann, Ziehet auf den Mayn, gefr[]: Oben Spitalguth, undt unten Keissenburger³³⁸ Guth. Nřō 1.

½ - 6- 10. Jn der 11ten Gewann, in in der Kurtzen Gewann, Ziehet auff den Hōchster Gefr[:] oben Joh: Christ: *Centgraf* vndt unten Niclas Laubenh[:]:der alte: Nřō. 11.

1¾ M[]: 93 ruthen 90 theil: Latus.

| 131 | Auff dem Haigfeld.³³⁹

½ Morgen - rth: 20 teil. Jn der 13tn Gewann, Ziehet nach dem Keller, gefr[]: oben Spitalguth, unten Herr DreuMüller v[o]n Costheim Nřō 26.

½ M[]: 16 - 1 - Jn der 17tn Gewann gefr[]: oben Spitalguth undt unten Moltzburger Guth, über der Dreyspitz im Keller N^{řō.1}

¼ - 7 - 84 Jn der 18^{tn} Gewann, in dem Keller, gefr[]: oben H[]: *Dereskion*, undt unten Henrich Rheinheimer Nřō. 2:

1¼ M[], 24 ruth[] - 5 theil. Latus.

Suġa aller Castengūther.

21 Morg[] ¼ 16 ruth[] 22 theil. vorher sind es 29 Morg[] geweġen.

³³⁷ unlesbar, errechnet

³³⁸ falsch für Reiffen-

³³⁹ aa / ai sind langes a; das spätmittelalterliche i ist Dehnungszeichen (vgl. Voigt - Vogt)

| 133 | Das Pfarr GutH zu Ginßheim

Die Pfarr³⁴⁰, mit ihrem gantzen Umbfang und Gartten bey, der Kirchen und der Rheingaß, oben Georg Laubenheimer undt unten der Rhein. Nřō 23, helt³⁴¹

2 M[]: 11 ruthen 45 theil;

Aecker Jn dem Oberfeld

¼ Morgen 35 ruthen 20 theil. Jn der 3ten Gewann uberm Berg, Ziehet auf Die Lochwießen, gefr[]: oben Spital Guth, undt unten Voltzen Matthe³⁴² Von Bauschheim Nřō 19.

¼ - 12 - 60. - Jn der 15^{tn} Gewann hinterm Dorff, Ziehet auf den Bauschheimer Weg, gefr[]: oben die Kirch u: unten Reiffenburger Guth. Nřō 13.

¾ M[] 7 ruthen. 80 theil. Latus.

| 136 | Aecker in dem Oberfeld:

¾ M[]: 3 ruthen 33 theil. Jn der 18ten Gewan An dem Palmböhl über d[] Holtzweg Gefr[]: oben Kirchenguth, undt unten Philipß Voltz Nřō: 105

¾ M[] - 14 ruthen 66 theil Jn dem unteren Holtzweg am Brunnen, in der 20 tn Gewann, oben ein Angewand, vndt unten *Moltzburger Guth*; Nřō 1.

½ - 38 - 61 - Jn der 21 ten Gewann an dem Palmböhl, Ziehet auff die Ruth, Gefr[]: oben ,Henrich Rheinheimer undt unten Adolph Dieffenbachs Kinder. Nřō 53

2¼ M[]: 16 rthn 60 theil. Latus.

| 135 | Im Oberfeld

4¾ Morg[] 18 ruth[] 20 theil. Jn d[] 24^{ten} Gewann, Hinter der Xtzlachen³⁴³ nechst der Bischofsheimer Gemarck. Ziehet auff die Xtzlachen, undt etwas auff selbiger Gemarck. gefr[]: oben ein Kirchenacker, undt unt[] ein Spitalacker;

¾ - 13 - 7 - Jn der 33ten Gewann, Ziehet auff die Bischofsheimer Gemarck hinter d[] Nachtweyd Gefr[]: oben die Kirch, und unten Wendel Laubenheimers Wittib Nřō 11;

5½ M[]:, 31 ruthen 12 theil. Latus.

| 136 | Aecker auff dem Perlenfeld.

¼ Morg[] 27 ruthen 92 theil.- Jn dser 9^{en} Gewañ, auff den Fahrweg, gefr[]: oben H[]: Derrestian von Costheim, undt unten H[]: Hanß Henrich DreuMüller Nřō 4.

¾ Morg[] 18 rt[]: 43 theil, noch daselbst gefr[]: oben Wilhelm Bierbaum undt unten³⁴⁴ Nřō 8

½ Morg[] 29 rt[] 20theil. noch daselbst, gefr[]: oben Nicolas Laubenh[] der Jünger, undt unten ein Angewänder Nřō³⁴⁵

³⁴⁰ Pfarrei, hier - Pfarrhaus, Garten, Äcker

³⁴¹ enthält

³⁴² hessisch "de Voltze Matthes - Matthäus Voltz

³⁴³ Kreuzlachen

³⁴⁴ Name fehlt. Lücke im Text

³⁴⁵ Nr. fehlt.

1¼ M[]: 25 rt[]: 55 theil: Lat9.

|137| Auf dem Perlenfeld;

½ Morgen 33 ruthen 67 theil. In de 20 ten Gewinn, auff dem OberRhein genandt Ziehet nach dem Rhein auff die Gemeind gefr[]: oben H[] General Maior Von Schrautenbach und unten Reiffenburger Guth. Nřō 19.

Acker in dem Thalfeld;

½ - 17 - 26 - In d[] 19^{ten} Gewinn bey dem Brunnen neben dem Haagweg herziehend Oben d[] Weg undt unten Reiffenburger Guth. Nřō 1

1¼ M[], 10 rt[]: 93 theil; Lat9.

|138| Aecker in dem Thalfeld.

¼ M[]. 19 ruthen 64 theil. In d[] 30 ten Gewinn in dem Käßpfad, gefr[]: Oben Moltzburger Guth, undt unten Henrich Rheinheimer. Nřō 24;

¼ Morg[] 10 rth[]: 43 theil, In d[] 36 ten Gewinn Ziehet geg die in dem Rothenstein gefr[]: oben die Gemeind, undt unten Herr Fourment von Costheim. Nřō 4;

½ M[]: 30 ruthen - 7 theil. Lat9.

|139| Aecker in dem Haagfeld;

- " Morg[], 33 ruthen, 6 theil, In der 5 ten Gewinn am Pfaffenstein, Ziehet auff den Mayn, gefr[]: oben Spital Guth, und unten Georg Laubenheimer; Nřō 9.

Nota ist von dem Mayn fast verflößet.³⁴⁶

¼ - 10 - 60. In der 7ten Gewinn, Ziehet nach dem Mayn gegen eine Gewinn, gefr[]: oben Johann Christ. Centgraff, und unten Herr General Maior von Schrautenbach Nřō 11

½ - 6 - " In der 12 ten Gewinn, Ziehet nach dem Haagser9[]³⁴⁷, gefr[]: oben Herr General Maior von Schrautenbach, und unten Herr Hanß Henrich Dreumüller von Costheim; Nřō 2.

1 Morg[] - 9rth[]: 66 theil Lat9.

|140| Aecker auff dem Haagfeld

¼ Morg[] 20 ruthen 60 theil. In der 19^{ten} Gewinn, unten in der Waiz gewann, Ziehet nach dem Keller, gefr[]: oben H[]. Dreumüllers Wittib, und unten Georg Laubenheimer; Nřō 34

1¼ - 22 - 57 Ein Stück Acker in der Fischwießen unten am Ende, liegt in sein... Gräben, stößet auff den Fahrweg, die Pfarrwießen Genandt. Nřō 29

2¼ M[]:, 9rt[]: 17 theil Lat9.

Suņa der Pfarrgüther 16 Morgen ¼ 22 ruthen 5 theil, sind Zuvor geweßen 19 Morg[] |141| 10 ruthen 39 theil.

Ein Pflanzgärtgen in dem Eigen, in der - Gewinn, gef[]: oben Philipß Traupel, undt unten Philipß werner Nřō 14 Lat9 per se.³³⁴

³⁴⁶ weggeschwemmt. Daher nur noch 33 Ruten?

³⁴⁷ ???

ad³⁴⁸
318:

76

Neben Läger Ernst Phil. Rheinheimer .
u: Phil Henrich Breidert - - .

1 . v[]. 38 Ruth[]
1 . v[]. 37 R[].

³⁴⁸ lat. ad 'zu

Flurbl	Gewann	Oberfeld	M[]	V[]	Rth[]	Th.
127.	53.	Unter der Nachtweid g[] ³⁴⁹ Spital Guth ^{350 351}	1.	2.	19.	-
428.	57.	Unter der Nachtweid g[] Nic. Haft - ³⁵² <u>Perle Feld.</u>	1.	2.	20.	
			11 ³⁵³	2	6	14
419.	9.	Jn der Mittelgewann g[] Phil. Rauch	1.	1.	31.	10
494.	18.	Auf den Fahrweg, Ziehet g[] ds Homburger Pf{ar}r Guth -- ³⁵⁴	1	³⁵⁵ -	34.	72.
511.	17.	Auf den Oberrhein g[] Phil. Volzen Erb"	"	2.	8.	16.
608.	14.	<u>Jm Thalfeld</u> im Horreins Gewann g[] . Spital Guth -	"	2.	25.	75.
612.	2.	Am Bischofsheimer Born g[] Herrschaft[].	"	3.	35.	15.
615.	23.	Unter der Bütt - - -	-	1.	14.	21.
656.	12.	Jn der rohr Gewann g[] H[] Schultheiß Schneider	1.	1.	22.	40.
721.	12.	Auf die Krum Wieß ziehend g[] die Gemeinde <u>Hauk Feld</u>	1.	-	21.	-
800.	1.	Jn der kurze Gewann, g[] Georg Hebel	" ³⁵⁶	1.	3.	50.
814.	12.	Noch alda. G[]. Peter Rauch -	" ³⁵⁷	2.	6.	10.
831.	36.	Jn dere Waitz gewann g[] Spitalguth	" ³⁵⁷	2.	-	20.
851.	1.	Jn der Dreispitz g[] Jac. Reinheimer -	" ³⁵⁷	2.	16.	1.
853.	2.	Jm Keller unter der Dreispitz g[]. G. <u>Laun</u>	" ³⁵⁷	2.	10.	1.
<u>794.</u>	12.	Jn der Langem Gewann. g[] Spitalguth	1. ³⁵⁸	-	-	-
		<u>Suma der K.güter</u>	22.	2.	-	30
		Summa Summarum aller Pfarr und Kasten Aecker allhier	39.	-	1.	90.
				3.	33 ³⁵⁹	33.

360

³⁴⁹ geforcht

³⁵⁰ Bleistift:

³⁵¹ Korn

³⁵² Korn

³⁵³ Bleistift

³⁵⁴ Hirschen 'Hirse'

³⁵⁵ Hafer

³⁵⁶ S[ommer] Korn

³⁵⁷ Korn

³⁵⁸ Korn Sommer

³⁵⁹ zweite 3 durchgestrichen, also | | 3 | 3

³⁶⁰ 7 Zeilen überklebt

Flur buch	Gewann	Thal Feld	Morg[]	Vrt[.]	Rth.	Th.
665.	1.	Neben dem Heickberg g[.]. Phil Volz Erben	"	2.	17.	26.
700.	28.	Jm Käßpfad g[.]. v. Molzberg - Unter dem Käßpfad g[.]. dier Gemeinde	"	2.	9.	83.
		<u>Heick Feld</u>	"	1.	10.	43
800.	11.	Auf die Kurze Gewinn ziehet - ³⁶⁷	"	1.	10.	60
816.	2.	Nach dem Haicksee ziehend, g[.]. Herrschaft	" ³⁶⁸	2.	6.	-
834.	44.	Jn der Waitzen gewann g[.]. Philipp Volzen Erben	" ³⁶⁹	3.	20.	60
907.	93.	Die Pfarrwies genannt liegt in ihren Gräben ^{370 371}	1.	1.	22.	-
		Summa aller Pfarr Aecker (NB Es fehlen also wiederum: 21. Rth.	16.	2.	1.	19.
		Kasten Guth 1780. <u>Ober-Feld</u>				
164.	41.	Jm Ober-Feld g[.]. Phil. Laun -	"	2.	-	50.
196.	7.	Jm Simons Grund g[.]. Molzberger -	"	2.	32.	20.
203.	14.	Auf dem Bauscheimerweg g[.]. Hf Schulz Schinder	"	1.	12.	60.
272.	135.	Am Kahlen Böhl g[.]. Philipp Volzen Erben - ³⁷²	"	3.	3.	40.
301.	25.	Auf dem Unter Holzweg g[.]. v. Molzberg ³⁷¹	"	3.	33.	88.
300.	23.	Unter dem Holzweg g[.]. Joh. Wilhelms W[itwe] ³⁷³	"	3.	33.	37.
383.	10.	Alda auf dem Holzweg []. Herrschaft[] ³⁷¹	"	3.	7.	75.
341.	1.	Unter der Kreuzlach g[.]. Pfarr Acker ³⁷⁴	"	2.	20.	30.
363.	43.	Hinter den Gräben g[.]. Nic. Stieglitz Erben ³⁷⁵	"	2.	18.	40.
370.	7.	Hinter den Gräben g[.]. Herrschaft[]: ³⁷⁴	"	2.	18.	47.
373.	17.	Alda in der 32. Gewinn [g]. Molzberg[] - ³⁷⁴	"	2.	12.	49.
416.	10.	Hinter der Nachtweid g[.]. Spital Guth ³⁷¹	"	3.	13.	78.
			11	2		1

³⁷⁶ 100 Theil ist eine Ruth

160 Ruthen ein Morgen

³⁷⁷ 160 | 90

11

3 Seiten leer

Copia Decreti³⁷⁸

Nachdem wir auf vorgängig *tentirte*³⁷⁹ Güte und beschehenen weitere Untersuchung der Sache verordnet haben, daß auf denen so genannten Glocken-Gütern zu Ginßheim, nach Maaß-Gab derer

³⁶⁷ So Kor

³⁶⁸ Waiz

³⁶⁹ S K

³⁷⁰ eigene Entwässerungsgräben als Grenze

³⁷¹ Hafer

³⁷² Korn

³⁷³ Gerst

³⁷⁴ Win[ter] Gerst

³⁷⁵ Gerst (gilt auf für die nächsten beiden)

³⁷⁶ andere Schrift

³⁷⁷ wieder andere Schrift

³⁷⁸ lat. 'Abschrift einer Verordnung

³⁷⁹ geprüfte

*Competenz*³⁸⁰ und Dorf-Büchern der grose Zehnden gnädigster Herrschafft und der Wein Zehnden der Pfarr allein, vor wie nach gelesßen, von den kleinen Zehnden³⁸¹ aber, die dasige Pfarr den Hirschen³⁸², Flachs, Obst Aepfel, Birn u[] Nüß, hingegen der jedesmahlige³⁸³ Schul Meister außerdem Kraut u[] Rüben Zehnden, auch der Kartoffel Zehnde zu gemäßen³⁸⁴ haben soll: als wird sämt[lichen] Interessenten solches *pro resolutione*³⁸⁵ hiermit angefügt u[] jeder Theil zu schuldigster Nachachtung³⁸⁶ und Befolgung hiermit an gewießen.

Signatum³⁸⁷ Darmstadt d[] 12 tn September 1748

Fürst[. Heßischer Praesident, Cantzler u[] Director Consistorii³⁸⁸ auch übrige Geist und weltlicher Rätthe das[elbst].

Stuck PH Clotz

*In Fidem*³⁸⁹

Georg Daniel Graul (Götz

*p.t.*³⁹⁰ *pastor 1784*

³⁸⁰ Vermögens-

³⁸¹ Original: Gehnden

³⁸² Hirse

³⁸³ jeweiligen

³⁸⁴ zugemessen?

³⁸⁵ lat. für Entschließung

³⁸⁶ Beachtung

³⁸⁷ lat. gezeichnet

³⁸⁸ lat. der Kirchenleitung

³⁸⁹ lat. zur Beglaubigung

³⁹⁰ lat. per tempus 'derzeitig'?

Ginsheim und Bauschheim

*Catalogus Pastorum*³⁹¹ als Ginsheim u[] Bauschheim noch von Einem Pfare einpastorirt worden³⁹²

1531. J. Armbroster.

1541. J. Mohr (Morus) + 1558.

1564. J. Kolener.

1571. Saab.

1572. F. Struh, resignirte.³⁹³

1577. W. Rummel.

1582. M. [Kraft](#) Raidus v. Gersfeld, Jsenburg³⁹⁴ setzte ihn ab, weil er sich nicht zum reformi[rten]³⁹⁵ Bekenntniß verstehen wollte. Er kam als Diaconus nach Trebur + 1610

Fortsetzung siehe das Ende dieses Salbuchs

³⁹¹ lat. Pfarrerliste

³⁹² - von einem Pfarrer (betreut) + in eine Pfarrei "einpastorirt"

³⁹³ gab sein Amt auf

³⁹⁴ Die Gemeinde setzte ihn ab.

³⁹⁵ Kraft war "reformierter" Calvinist und wollte sich nicht zum reformatorischen - lutherischen Bekenntnis verstehen

|Demnach Nunmehr in die 71 Jahr, in dem Kirch- Pfarr vnd Castenweßen, einige Erneuerung von den Pfarrern niemahlen vorgenommen wordten,³⁹⁶ dannhero³⁹⁷ faßt alles in große Vnordnung kommen, also³⁹⁸ daß man in vielen Jahren bey so bewandten Dingen nicht wohl fortkommen können. Als³⁹⁹ hat Man itzo⁴⁰⁰ die Vernewerung des Kirch- Pfarr- vnd Castenwesßenß vorhandte genohmen⁴⁰¹, alles auß den alten *Originalien* von Buchstaben zu Buchstaben ohnfeh(l)bar abgeschrieben, Forch vnd M¹ahl⁴⁰² begangen, nach Befindung⁴⁰³ bezeichnet, auch die *dantes*⁴⁰⁴ in den Casten gehörig⁴⁰⁵, benahmet vndt alle Vnderpfändig[en]⁴⁰⁶, wie auch die Castengütter ordentlich *specificiret*,⁴⁰⁷ vndt solche alles einem gantzen erbaren Gericht⁴⁰⁸ vorgezeiget, welche dann solches alles, benebenß⁴⁰⁹ denen fürst[] Beambten zu Rüselsheim, so diesßes ebenmesßig⁴¹⁰ *subs(c)ribiret*⁴¹¹ mit eigenhändiger Vnderschrift *confirmire(t)*⁴¹² vndt daß alles in Wahrheit also⁴¹³ sey, bestettigen vndt bejahren. Geschehen zu Ginßheim den 12 Tag *Februarij: Anno 1669*⁴¹⁴

Philipß Christian Kayser
Rentmeister⁴¹⁵ daselbsten

Johann Wilhelm Spengler
Centschultheiß

Damahls waren Gerichtß Leuth vndt meistentheils schreibenß ohner fahren.
Nicolauß Voltz. Hanß Voltz der Alter.
Martin Horn. Philipß Helfmann,
Clöß Draubell. Johannes Rauch. p.⁴¹⁶

³⁹⁶ als keine Erneuerungen

³⁹⁷ daher

³⁹⁸ so

³⁹⁹ also

⁴⁰⁰ jetzt

⁴⁰¹ angepackt

⁴⁰² Grenzfurchen und Grenzsteine?

⁴⁰³ Lage

⁴⁰⁴ lat. dantes 'Gebenden, Zahlungspflichtigen'

⁴⁰⁵ (Abgaben) an die Kirchenkasse

⁴⁰⁶ verpfändeten / als Pfand überlassenen Güter?

⁴⁰⁷ aufgelistet

⁴⁰⁸ dem ganzen damaligen ehrbaren Gericht (Gemeinderat)

⁴⁰⁹ außerdem

⁴¹⁰ ebenfalls

⁴¹¹ unterschrieben

⁴¹² bestätigt

⁴¹³ so

⁴¹⁴ Es folgen eigenhändige Unterschriften

⁴¹⁵ Kirchenrechner

⁴¹⁶ lat. perge 'usw.'

| Auß dem alten *Original* abgeschrieben
*Designatio*⁴¹⁷ und Verzeichnuß alles Gefäll⁴¹⁸ vnd Gütter sambt anderer Zubehör der Pfarr Ginßheim, auff Befehl des erwürdig-hochgelehrtem Herrn *Henrici* Leuchters *S. S. theologiae D.*⁴¹⁹ vnd *General Superintendentis*⁴²⁰ der ObernGrafschaft Catzen-Elenbogen⁴²¹ p. vnd Pfarrers Zu Dar{m-}statt, gefertiget von Nicolaß *Gereumer* der Zeit Pfarrer zu Ginßheim, den 6t Martij⁴²² im Jahr 1613. Vnd bey ihme eingangen vnder Regirung des wohlgebornen Graffen vnd Herrn, Herrn *Henrichß* Grafen zu Ysenburg vnd Büdingen, christmilter Gedächtnuß als *Collatoris*⁴²³ dieser Pfarr im Jahr 1.5.9.8. den 27 Tag *Februarij*.
Von dero gn[ädigen] *dos jus patronatus*⁴²⁴ und *Collatur*⁴²⁵ B(e)berührten Pfarr *ratione legitimi contractus*⁴²⁶ an den Durchlachtigsten Hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Ludwig Landgrafen zu Hesßen, Grafen Zu Catzenelenbogen, Dietz, Ziegenhain vnd Nidda, vnserm nunmehr⁴²⁷ gnädigsten Lands Fürsten vnd Herrn erwachßen vndt kommen⁴²⁸ ist.

⁴¹⁷ lat. designatio 'Aufzeichnung'

⁴¹⁸ regelmäßiger Einkünfte

⁴¹⁹ Doktor der Theologie

⁴²⁰ heute: Propstes

⁴²¹ später: Starkenburg

⁴²² März

⁴²³ Der Graf hatte das Recht Pfarrer einzusetzen

⁴²⁴ verliehenem Recht der Kirchenaufsicht

⁴²⁵ Recht Pfarrer einzusetzen

⁴²⁶ aufgrund rechtmäßiger Übereinkunft zwischen Landgraf und Graf

⁴²⁷ derzeitigen

⁴²⁸ erbt und überkommen, gemeint sind Patronat und Kollatur.

|???

Cathalogus pastorum⁴²⁹

1. Herr Crafft Radir, diessen hat die Gemeinde aō. 592 vertrieben ist Diacon9 zu Trebur vnd Pfarrer zu Bauschh[] plieben und war damalß Bauschh[] von hir abgesondert
2. Burckhard Mayfort ein *Calvinist* plieb 4 Jahr, Kamweg 1598: in diessem
3. Jahr folgt Herr Nicolaus *Gereum*: starb aō 1627 im 7ōr.⁴³⁰: Ligt hier begraben
4. H[] Hanß Peter Schaid, Kam weg von Grießheim 1634 war verfolgt von der Gemeind, gantz ehrenrührig.
5. H[] Jeremias Held, war vertrieben durch seine PfarrKinder. 1637.
6. H[]. Joês Lotzi⁴³¹, war verzaubert krumb vnd lahm, starb 1642 alhier
7. H[]: BurckHard Löwenthal von Bischofsheim versah die Pfarr *ad interim*⁴³² 5 Jahr.
- (8.) H[] Burckhard Lotz. ward vetrieben von Pfarrkindern. Kam vber Rhein nacher⁴³³ Flohnheim 1602.
9. H[] Peter Wagner starb aō 1666 vmb Martini, liegt hinderm Altar.
10. H[] Joh[] Conrad Nicolay, Kam her 1667 den 18 tn Mertz.

Catalogus Pastorum^{434, 435}

- H[] *Nicolai* wurde aus erheblich Ursach von hier nacher Wersau *transferirt*⁴³⁶ d[] 3 t. Martij 1690 und Kahl hierher⁴³⁷ 1690.
11. H[] *Johann Moterus* welcher in die 12. Jahr lang Pfarrer zu Wersau Ampts Lichtenberg gewesen d[] 3. t. Marty ejusd. annj⁴³⁸
 - 12 nach H[] Moters Tode kam H. Zühl[].
 - 13 den 4 tn Decem̄br̄ 1695 wurde *Carol9 Alexander* Fischer auff gnädigster *Permission*,⁴³⁹ nachdem die Unterthanen bey Ihrer Hochfurts[] Durchl[aucht] ??? ihn an ??? *Suppliciret*,⁴⁴⁰ H[] D. Bilefelder Vorge stellt, Kam von Kelsterbach hirher bis 1707.
 14. 1707 H[] Pf. Kroell, ??? 1739
 15. 1739. kam H[] Pf. uchad(?), bis 1747. dann nach Rüßelsheim *translocirt*.⁴⁴¹
 16. 1747 kam H. Pf. Vietor der 1759 nach Darmstadt als 3ter St.Pfr. *translocirt*.
 17. kam H. Pf. Merle von Ggerau⁴⁴² hierher starb 1784 d[] 30. X̄br.⁴⁴³ nachdem er 25 Jahr hier stand.
 - | 18. 1784 kam Georg Daniel Graul Diacon9 zu Trebur ud. Pf: in Bauschheim von Trebur hierher und wurd im Jahr 1793 nach Maßenheim in der Herrschaft Eppstein, *translocirt*
 19. 1793 auf Martini wurde Phil: Reinhard Lauer Mitprediger und Präceptor⁴⁴⁴ in Wallerstädten hierher befördert † dahier den 12^{ten} December 1827.
 - 20.) 1828, den 18ⁿ S[onntag]. n. Tr[initatis]. stellte ich mich dahier als Pfarrer vor: vorher Pf. zu Büttelborn u. Diac. zu Ggerau; wo ich 14 Jahr stand. Ernst Emanuel Wirkenhöfer. vide⁴⁴⁵ p. 53 dieses Buchs.
1827 ????????????

⁴²⁹ lat. Liste der Pastoren.

⁴³⁰ lateinisch lesen: September

⁴³¹ Lotzius - Lotz

⁴³² lat. für die Zwischenzeit

⁴³³ nach

⁴³⁴ andere Handschrift

lat. Liste der Pfarrer

⁴³⁵ ursprünglich Parochorum 'der Pfarrer', überschrieben mit Pastorum 'der Pastoren'

⁴³⁶ versetzt

⁴³⁷ nach Wersau

⁴³⁸ lat. eiusdem anni 'desselben Jahres'

⁴³⁹ Genehmigung

⁴⁴⁰ gebeten

⁴⁴¹ verzogen

⁴⁴² Groß-Gerau

⁴⁴³ Dezember

⁴⁴⁴ Lehrer

⁴⁴⁵ lat. 'siehe'

21) 1842 den 1^{ten} November wurde ich, vorher Lehrer an der höheren Gewerbe und Realschule in Darmstadt hierher befördert und stellte mich selbst der Gemeinde vor. Wilhelm Wagner; Dr. phil.

22) 1859 den 3^{ten} April auf Sonntag Laetare wurde ich von Usenborn im Kreise Nidda hierher befördert und von hies. Gemeinde v. Herrn Decan Klotz von Gr.Gerau dahier als Pfarrer vorgestellt. A. Kraus, Pfarrer
Pfarrer August Kraus ist 1875 gestorben. in Ginsheim Ihm folgte
Emil Ohly, am 5. S. n. Trinit. 1875 ins Amt eingeführt. Geboren 6. Aug. 1821 zu Buchenau im Hinterland⁴⁴⁶. Starb 24. Sept. 1890 als Pfarrer von Ginsheim. Ihm folgte
Adolf Ohly, des vorhergehenden Sohn, wurde 18. Oktober 1891 ins Amt eingeführt. Geboren zu Kriegsheim im Kreis Worms am 6. Mai 1855 verstarb am 19. Juni 1919 zu Ginsheim
Ludwig Fuchs, nachmaliger Schwiegersohn des vorhergehenden Pfarrers war von 1920 bis 1925 Pfarrer in Ginsheim. Ihm folgte
Wilhelm Blum geboren am 10. Februar 1885 in Darmstadt zuerst Pfarrassistent in Gadernheim i.O, dann vom 18. Oktober 1925 bis 15.2.1926 Pfarrverwalter und vom 16. Februar 1926 ab Pfarrer in Ginsheim.

|Rest leere Seiten|

Transskribiert 2015
Heinrich Tischner, Pfarrer i. R., Bensheim

1

⁴⁴⁶ bei Biedenkopf